

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreistages

30.03.2022

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift Kreistag öffentlich	5
Anlage_CDU_Haushaltsrede_2022	25
Anlage_SPD_Haushaltsrede_2022	33
Anlage_Bündnis 90_Die Grünen_Haushaltsrede_2022	47
Anlage_FDP_Haushaltsrede_2022	53
Anlage_AfD_Haushaltsrede_2022	59
Anlage_UWG_FW_Zentrum_Haushaltsrede_2022	63

Vorlagendokumente

TOP Ö 3.1 Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	
Tischvorlage 010/1261/XVII/2022	71
AfD_Umbesetzung Ausschüsse 16.2.2022 010/1261/XVII/2022	73
CDU 010/1261/XVII/2022	75
FDP_Umbesetzung Ausschüsse 01-2022 010/1261/XVII/2022	77
Grünen_Antrag Kreistag Gremienumbesetzung 010/1261/XVII/2022	79
Jugendhilfeausschuss_Vertreter Elternbeirat 010/1261/XVII/2022	81
TOP Ö 3.3.1 Tischvorlage: Gesundheitsausschuss - Beratende Mitglieder	
Tischvorlage 53/1256/XVII/2022	83
TOP Ö 4.1 Besetzung der Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH	
Tischvorlage 013/1205/XVII/2022	85
TOP Ö 4.2 Besetzung des Beirates der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH	
Tischvorlage 013/1206/XVII/2022	87
TOP Ö 17.1 Tischvorlage: interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B'90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 28.03.2022 zum Thema "Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine"	
Tischvorlage 010/1262/XVII/2022	89
20220330 interfr. Antrag Kreistag - Resolution Ukraine 010/1262/XVII/2022	91

NIEDERSCHRIFT

über die **6.** Sitzung
des Kreistages
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **30.03.2022**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:35 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Jakob Beyen
3. Frau Barbara Brand
4. Herr Heiner Cöllen
5. Herr Thomas Jung
6. Herr Thomas Klann
7. Frau Sabina Kram
8. Herr Sven Ladeck
9. Frau Sandra Lohr
10. Herr Bertram Graf von Nesselrode
11. Frau Sabine Prosch
12. Frau Katharina Reinhold
13. Herr Richard Streck
14. Herr Wolfgang Wappenschmidt
15. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.
16. Herr Johann-Andreas Werhahn

• SPD-Fraktion

17. Herr Udo Bartsch
18. Frau Christina Borggräfe
19. Frau Christa Buers
20. Frau Doris Hugo-Wissemann
21. Herr Wolfgang Kaisers
22. Herr Rainer Schmitz
23. Herr Stefan Schmitz
24. Herr Johannes Strauch
25. Herr Rainer Thiel

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

26. Herr Elias Aaron Ackburally
27. Frau Swenja Krüppel
28. Herr Hans Christian Markert
29. Frau Marianne Michael-Fränzel
30. Herr Simon Rock
31. Herr Dirk Schimanski
32. Frau Renate Steiner
33. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

34. Frau Elena Fielenbach
35. Herr Dirk Rosellen
36. Herr Tim Tressel

• **Die Linke**

37. Frau Monika Zimmermann

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

38. Frau Dr. Martina Flick
39. Herr Carsten Thiel

• **AfD-Fraktion**

40. Frau Hannelore Byhahn
41. Herr Dirk Helmut Kranefuss
42. Herr Christof Rausch

ab 15:15 Uhr

• **Verwaltung**

43. Herr Elmar Hennecke
44. Herr Benjamin Josephs
45. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
46. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

47. Frau Sabine Raecher
48. Frau Christiana Rönicke
49. Herr Martin Stiller
50. Herr Dezernent Harald Vieten

• **Schriftführerin**

51. Frau Annika Böhm
52. Frau Janine Conrads

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Bestimmung eines Kämmerers Vorlage: 010/1243/XVII/2022	6
3.	Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	7
3.1.	Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/1261/XVII/2022	7
3.2.	Nachbesetzung Gremien Vorlage: 010/1185/XVII/2022	9
3.3.	Gesundheitsausschuss - Beratende Mitglieder Vorlage: IV/1244/XVII/2022	9
3.3.1.	Tischvorlage: Gesundheitsausschuss - Beratende Mitglieder Vorlage: 53/1256/XVII/2022	9
4.	Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH	10
4.1.	Besetzung der Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH Vorlage: 013/1205/XVII/2022	10
4.2.	Besetzung des Beirates der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH Vorlage: 013/1206/XVII/2022	11
5.	Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gemäß § 22 KomHVO NRW Vorlage: 20/1246/XVII/2022	11
6.	Kreishaushalt 2022.....	11
6.1.	Kreishaushalt 2022: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde Vorlage: 20/1247/XVII/2022.....	12
6.2.	Kreishaushalt 2022: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen Vorlage: 20/1254/XVII/2022	12
7.	Änderung der Hauptsatzung- hier: § 11 Abs. 1 S.2 Vorlage: 010/1177/XVII/2022	12
8.	12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – , 3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen Vorlage: 61/1229/XVII/2022	13
9.	Einrichtung eines Bildungsgangs Fachpraktiker / Fachpraktikerin im Lagerbereich am BBZ Dormagen Vorlage: 40/1145/XVII/2022	13

10.	Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils Vorlage: 68/1200/XVII/2022	14
11.	Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Mittagessen an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1193/XVII/2022	15
12.	Jährliche Anpassung der laufenden Geldleistung des Jugendamtes an die Kindertagespflegepersonen Vorlage: 51/1224/XVII/2022	16
13.	Rettungsdienstbedarfsplan für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 32/1201/XVII/2022	16
14.	Gemeinsames Digitalisierungsprojekt: Aufbau eines „Digitalen Zwillings“ Vorlage: VI/1248/XVII/2022.....	17
15.	Gleichstellungsplan 01.01.2022 - 31.12.2024 Vorlage: ZS3/1223/XVII/2022	17
16.	Jugendkreistag im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 51/1216/XVII/2022.....	17
17.	Anträge.....	18
17.1.	Tischvorlage: interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 28.03.2022 zum Thema "Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine" Vorlage: 010/1262/XVII/2022.....	18
18.	Mitteilungen	19
19.	Anfragen	19
20.	Einwohnerfragestunde.....	20

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

<p>zu Top 3 Ö „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“</p>	<p>3.1 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 24.03.2022 - Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.03.2022 - Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 20.03.2022 - Antrag AfD-Kreistagsfraktion vom 16.02.2022 - Umbesetzung beratendes Mitglied des Elternbeirat im Jugendhilfeausschuss ☒</p> <p>3.3.1 Gesundheitsausschuss – Beratende Mitglieder ☒</p>
<p>Zu Top 4 Ö „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“</p>	<p>4.1 Besetzung der Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH -Besetzung der Fraktionen ☒</p> <p>4.2. Besetzung des Beirates der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH - Besetzung der Fraktionen ☒</p>
<p>Zu Top 17 Ö „Anträge“</p>	<p>17.1 interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 28.03.2022 zum Thema "Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine" ☒</p>

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

2. **Bestimmung eines Kämmerers** **Vorlage: 010/1243/XVII/2022**

KT/20220330/Ö2

Beschluss:

Der Kreistag bestimmt Kreisdezernent Martin Stiller zum Kämmerer nach § 47 Abs. 4 KrO NRW.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

3.1. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Vorlage: 010/1261/XVII/2022

Protokoll:

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen habe mitgeteilt, dass Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally ordentliches Mitglied und Kreistagsabgeordneter Simon Rock stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss werden solle, so Landrat Hans-Jürgen Petruschke.

KT/20220330/Ö3.1

Beschluss:

Kreisausschuss

Der **Kreistagsabgeordnete Sven Ladeck** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Dieter Welsink **ordentliches Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Prof. Dr. Dieter Welsink** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Sven Ladeck **persönlicher Stellvertreter**.

Der **Kreistagsabgeordnete Elias Ackburally** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Simon Rock **ordentliches Mitglied**.

Der **Kreistagsabgeordnete Simon Rock** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Elias Ackburally **persönlicher Stellvertreter**.

Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

Der sachkundige Bürger Martin Euler (CDU) scheidet als **stellvertretendes Mitglied** aus.

Ausschuss für Soziales und Wohnen

Die **Kreistagsabgeordnete Katharina Reinhold** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Sven Ladeck **Vorsitzende**.

Der **sachkundige Bürger Dr. Kai Rohs** (AfD), Krefelder Str. 58, 41460 Neuss, wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Hannelore Byhahn **ordentliches Mitglied**.

Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit

Der **sachkundige Bürger Christoph Welskop** (AfD), Im Buschfeld 23, 41515 Grevenbroich, wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dietmar Germer **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Dennis Schülke** (FDP), Rheinfahrstraße 168a, 41468 Neuss wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Finanzausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Bianca Heller** (Bündnis 90/ Die Grünen), Gartenstr. 44, 41460 Neuss, wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Gesundheitsausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Maria Becker** (CDU) wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Jugendhilfeausschuss

Als Vertreter des Jugendamtselternbeirates werden gem. § 4 Abs. 3 der Satzung des Kreisjugendamtes **Frau Alena Willerscheid** und als persönliche Stellvertreterin **Frau Jennifer Nybye** zu **beratenden Mitgliedern** bestellt.

Kulturausschuss

Der **sachkundige Bürger Christian Land** (FDP), Im Stüttgesfeld 32c, 41470 Neuss wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Kai Stefes** (Bündnis 90/ Die Grünen), Gubisrath 4, 41516 Grevenbroich, wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Mobilitätsausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Ingeborg Arndt** (Bündnis 90/ Die Grünen) entfällt als **stellvertretendes Mitglied**.

Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn

Der **sachkundige Bürger Georg Muschalik** (CDU), An der Obstwiese 5, 41352 Korschenbroich, wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Planungs- Klimaschutz- und Umweltausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Ingeborg Arndt** (Bündnis 90/ Die Grünen) entfällt als **stellvertretendes Mitglied**.

Polizeibeirat

Die **sachkundige Bürgerin Susanne Stephan-Gellrich** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird anstelle der sachkundigen Bürgerin Ingeborg Arndt **stellvertretendes Mitglied**.

Beirat Jobcenter Rhein-Kreis Neuss

Der **sachkundige Thomas Panndorf-Trentsch** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Gilbert Poh **ordentliches Mitglied**.

Der **sachkundige Gilbert Poh** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Thomas Panndorf-Trentsch **stellvertretendes Mitglied**.

Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V., Mitgliederversammlung

Der **sachkundige Bürger Dr. Hans-Peter Hansen** (Bündnis 90/Die Grünen), Willibrordusstr. 63, 41517 Grevenbroich wird anstelle der Kreistagsabgeordneten Petra Schenke **ordentliches Mitglied**.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.2. Nachbesetzung Gremien **Vorlage: 010/1185/XVII/2022**

KT/20220330/Ö3.2

Beschluss:

Der Kreistag beschließt Herrn Kreiskämmerer Martin Stiller für die laufende Wahlperiode

1. als Stellvertreter des Gesellschafters Rhein-Kreis Neuss für die Gesellschafterversammlung der Segelflugplatzgesellschaft Grevenbroich mbH
2. als stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates der Segelflugplatzgesellschaft mbH Grevenbroich
3. als Stellvertreter der Versammlungen des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst
4. als stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.3. Gesundheitsausschuss - Beratende Mitglieder **Vorlage: IV/1244/XVII/2022**

3.3.1. Tischvorlage: Gesundheitsausschuss - Beratende Mitglieder **Vorlage: 53/1256/XVII/2022**

KT/20220330/Ö3.3.1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, folgende 6 Vertreter und 6 Stellvertreter der freien Wohlfahrtspflege im Rhein-Kreis Neuss als sachkundige Einwohner zu beratenden Mitgliedern in den Gesundheitsausschuss zu wählen:

Beratendes Mitglied	Stellvertreter/in	Organisation
Christian Lüder	Bernd Gellrich	Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V
Charlotte Häke	Dr. Josef Merten Krünsend	Sozialverband VdK Kreisverband Neuss
Barbara Romann	Johannes-Adam Palm	AWO
Dirk Jünger	Marc Inderfurth	Caritas
Michael Vucinaj	Solveig Hengst	DRK
Barbara Shahbaz	Andreas Schnier	Paritätischer

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. **Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH**

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck betonte, dass neben dem bezahlbaren Raum, in den nächsten Jahren auch die vom Krieg gezeichneten Menschen langfristig untergebracht werden müssen. Er adressierte an den Kreistag den Wunsch, sich mit dieser Fragestellung auseinanderzusetzen, da die Menschen nicht von heute auf morgen in das Kriegsgebiet zurückkehren könnten.

4.1. **Besetzung der Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH**

Vorlage: 013/1205/XVII/2022

KT/20220330/Ö4.1

Beschluss:

Der Kreistag entsendet folgende Personen als Mitglieder in die Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH:

	Mitglied	Vertreter	Fraktion
1.	Landrat Hans-Jürgen Petrauschke	Kreisdirektor Dirk Brügge	
2.	Sven Ladeck	Katharina Reinhold	CDU
3.	Carsten Thiel	Dirk Rosellen	UWG/FW RKN/ Zentrum / FDP
4.	Udo Bartsch	Rainer Schmitz	SPD
5.	Angela Stein-Ulrich	Joachim Quass	Bündnis 90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4.2. Besetzung des Beirates der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH

Vorlage: 013/1206/XVII/2022

KT/20220330/Ö4.2

Beschluss:

Der Kreistag entsendet folgende Personen als Mitglieder in den Beirat der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH:

	Mitglied	Vertreter	Fraktion
1.	Sven Ladeck	Katharina Reinhold	CDU
2.	Carsten Thiel	Dr. Martina Flick	UWG/FW RKN/ Zentrum
3.	Udo Bartsch	Rainer Schmitz	SPD
4.	Angela Stein-Ulrich	Joachim Quass	Bündnis 90/Die Grünen
5.	Dirk Rosellen	Jan Günther, sB	FDP

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Ermächtigungsübertragungen von 2021 nach 2022 im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gemäß § 22 KomHVO NRW

Vorlage: 20/1246/XVII/2022

KT/20220330/Ö5

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW vorzulegende Übersicht über die gemäß § 22 Abs. 1-3 KomHVO NRW übertragenen Ermächtigungen mit Angabe der Auswirkungen im Ergebnisplan und Finanzplan 2022 zur Kenntnis.

6. Kreishaushalt 2022

Protokoll:

Die Kreistagsabgeordneten Sven Ladeck, Udo Bartsch, Simon Rock, Dirk Rosellen, Dirk Kranefuss und Carsten Thiel hielten die beigefügten Haushaltsreden (s. **Anlage**).

6.1. Kreishaushalt 2022: Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Städte und Gemeinde**Vorlage: 20/1247/XVII/2022****KT/20220330/Ö6.1****Beschluss:**

Der Kreistag beschließt, den im Beteiligungsverfahren vorgetragenen Einwendungen der Städte und der Gemeinde, soweit ihnen in der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses entsprochen wurde, zu folgen. Im Übrigen wird ihnen nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

6.2. Kreishaushalt 2022: Beschluss über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen**Vorlage: 20/1254/XVII/2022****KT/20220330/Ö6.2****Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 unter Berücksichtigung der Veränderungen aus den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss sowie der in der Anlage dargestellten weiteren Veränderungen aufgrund des § 53 KrO NRW und der §§ 75 ff. GO NRW.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

7. Änderung der Hauptsatzung- hier: § 11 Abs. 1 S.2**Vorlage: 010/1177/XVII/2022****KT/20220330/Ö7****Beschluss:**

§ 11 Absatz 1 Satz 2 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss vom 1. Oktober 1996 in der Fassung vom 4.11.2020 wird wie folgt geändert und neu gefasst:

„Die Ausschussvorsitzenden erhalten aber für jede Sitzung ein Sitzungsgeld gemäß § 3 Absatz 4 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Ziffer 6 der Entschädigungsverordnung NRW.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**8. 12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – , 3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen
Vorlage: 61/1229/XVII/2022**

KT/20220330/Ö8

Beschluss:

Der Kreistag des Rhein-Kreis Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzvereinigungen und des Naturschutzbeirates sowie der Bürgerinnen und Bürger aus dem Beteiligungsverfahren zur 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss – und der 3. Änderung des Landschaftsplanes VI -Grevenbroich / Rommerskirchen.

Der Kreistag beschließt gem. § 7 und § 14ff in Verbindung mit § 20 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturenschutzgesetz v. 15.11.2016 (GV.NRW S. 933, SGV NRW 791), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 04.05.2021 (GV. NRW. S. 560)) die 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss - und die 3. Änderung des Landschaftsplanes VI -Grevenbroich / Rommerskirchen - in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 17.02.2022 (Anlage 3) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**9. Einrichtung eines Bildungsgangs Fachpraktiker / Fachpraktikerin im Lagerbereich am BBZ Dormagen
Vorlage: 40/1145/XVII/2022**

KT/20220330/Ö9

Beschluss:

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz NRW, zum 01.08.2022 am Berufsbildungszentrum Dormagen, Willy Brandt-Platz 5, 41539 Dormagen, Schulnummer 173782 einen zweijähriger Bildungsgang „Fachpraktiker / Fachpraktikerin im Lagerbereich“, in dem berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden und der mit einer IHK-Prüfung abschließt, zu errichten.

Der Bildungsgang soll einzügig angeboten werden. In Abhängigkeit von der Anmeldezahl soll eine integrierte Beschulung innerhalb der bestehenden Berufsschulklassen Fachlagerist/ Fachlageristin oder in einer eigenen Klasse möglich sein.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils
Vorlage: 68/1200/XVII/2022

KT/20220330/Ö10

Beschluss:

Der beschließt Kreistag folgende Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils:

Erste Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils

Aufgrund der §§ 5 Absatz 1, 26 Absatz 1 Buchstabe h der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 2021), der §§ 2 Absatz 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 610) und des § 9 Absatz 2 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 74) in Verbindung mit § 15 der Satzung über die Abfallentsorgung im Rhein-Kreises Neuss vom 28.09.1994 in den jeweils zur Zeit geltenden Fassungen hat der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss in seiner Sitzung am 30.03.2022 die folgende Änderung der „Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils“ beschlossen.

§ 1

§ 2 Abs. 1 Nummer 1 erhält folgende Fassung:

(1) Entgelte		
Anfahrtpauschale inkl. 15-minütigem Aufenthalt zur Sammlung und Beförderung von Schadstoffen	47,00	EUR/Anfahrt
Zeitzuschlag für erhöhten Zeitaufwand je angefangene 10 Minuten	9,42	EUR/10 Min
Metalleballagen mit Reststoffen	0,59	EUR/kg
Kunststoffemballagen mit Reststoffen	0,59	EUR/kg
quecksilberhaltige Rückstände	7,10	EUR/kg
Säuren	0,66	EUR/kg
Laugen	0,66	EUR/kg
Fotochemikalien	0,66	EUR/kg
Pflanzenschutzmittel	1,22	EUR/kg
Altmedikamente	0,39	EUR/kg
Altöl	0,61	EUR/kg

PCB-Kleinkondensatoren	1,51	EUR/kg
ölhaltige Mischabfälle	0,39	EUR/kg
Lösungsmittel	0,61	EUR/kg
Altlacke, Altfarben	0,61	EUR/kg
Dispersionsfarben	0,32	EUR/kg
Labor- und Chemikalienreste (org.)	1,51	EUR/kg
Labor- und Chemikalienreste (anorg.)	1,51	EUR/kg
Spraydosen	1,36	EUR/kg
Nicht identifizierbare Problemabfälle	6,00	EUR/kg
Abfälle aus Arztpraxen - nicht infektiös - in einem Behälter mit einem Fassungsvermögen von 30 l oder vergleichbar	9,90	EUR/Behälter
Abfälle aus Arztpraxen - nicht infektiös - in einem Behälter mit einem Fassungsvermögen von 50 l oder vergleichbar	12,00	EUR/Behälter

§ 2

Diese Änderung der Entgeltordnung tritt zum 01.04.2022 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11. Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Mittagessen an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/1193/XVII/2022

KT/20220330/Ö11

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss in der Anlage 3 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12. Jährliche Anpassung der laufenden Geldleistung des Jugendamtes an die Kindertagespflegepersonen
Vorlage: 51/1224/XVII/2022

KT/20220330/Ö12

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Anlage I zur Satzung des Rhein-Kreises Neuss zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege vom 21.12.2021 bei den Stundensätzen zum 01.08.2022 wie folgt zu verändern:

Stundensatz	Erhöhung %	Erhöhung €	Stundensatz 2022/23
6,05 €	1,02%	0,062 €	6,12 €
5,55 €	1,02%	0,057 €	5,61 €
5,05 €	1,02%	0,052 €	5,11 €
4,54 €	1,02%	0,046 €	4,59 €
4,04 €	1,02%	0,041 €	4,09 €
Randzeitenbetreuung			
2,02 €	1,02%	0,021 €	2,05 €

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

13. Rettungsdienstbedarfsplan für den Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 32/1201/XVII/2022

KT/20220330/Ö13

Beschluss:

Der Kreistag verabschiedet den „Rettungsdienstbedarfsplan für den Rhein-Kreis Neuss“ in der Fassung mit Stand vom 31.01.2022 und beauftragt die Verwaltung, die darin enthaltenen Maßnahmen umzusetzen und wiederkehrend zum Stand der Umsetzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

14. Gemeinsames Digitalisierungsprojekt: Aufbau eines „Digitalen Zwillings“

Vorlage: VI/1248/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck wies darauf hin, dass die CDU im Neusser Stadtrat einen Antrag für die Ratssitzung am 01.04.2022 einbringe, der den Bürgermeister auffordert, sich am Projekt des Rhein-Kreises Neuss zu beteiligen. Das in den Haushaltsberatungen eingeplante Budget basiere jedoch auf der Stellungnahme des Bürgermeisters, dass Neuss sich nicht an dem Projekt beteiligen werde. Er beantragte, einen Vorratsbeschluss zu fassen, dass der Rhein-Kreis Neuss bei einem Beschluss des Antrages, die zusätzlichen Kosten bei den überplanmäßigen Ausgaben berücksichtige.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass sich in diesem Fall möglicherweise die Fördermittelquote erhöhe.

KT/20220330/Ö14

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Teilnahme am Kooperationsprojekt „Aufbau eines digitalen Zwillings“. Die Kreisverwaltung übernimmt die Federführung in enger Abstimmung mit den beteiligten kreisangehörigen Kommunen und wird einen entsprechenden Förderantrag beim Land NRW stellen.

Der Kreistag beschließt zudem, vorbehaltlich der Entscheidung des Neusser Stadtrates am 01.04.2022, bei einer Projektbeteiligung der Stadt Neuss, die dafür benötigten Mittel im Haushalt zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

15. Gleichstellungsplan 01.01.2022 - 31.12.2024

Vorlage: ZS3/1223/XVII/2022

KT/20220330/Ö15

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Personalausschusses die Fortschreibung des Gleichstellungsplans.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

16. Jugendkreistag im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 51/1216/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss meinte, dass der Jugendkreistag zu aufwendig und zu teuer sei. Deswegen werde die AfD-Kreistagsfraktion der Vorlage nicht zustimmen.

KT/20220330/Ö16

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Geschäftsordnung für den Jugendkreistag.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

39 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke, LR)

3 Nein- Stimmen (AfD)

17. Anträge

17.1. Tischvorlage: interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 28.03.2022 zum Thema "Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine" Vorlage: 010/1262/XVII/2022

KT/20220330/Ö17.1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt folgende Resolution:

Frieden in der Ukraine

Mit großer Sorge blicken die Menschen im Rhein-Kreis Neuss nach Osteuropa. Die Ukraine und ihre Bevölkerung sind Ziel eines gnadenlosen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieges des russischen Präsidenten geworden. Es werden nicht nur militärische Standorte, sondern auch kritische Infrastrukturen, öffentliche Versorgungseinrichtungen und die zivile Bevölkerung durch die Streitkräfte der russischen Föderation angegriffen. Laut UNHCR sind 3,6 Millionen Menschen bereits aus der Ukraine geflohen – der Großteil von ihnen sind Frauen und Kinder. Innerhalb des Landes sind 6,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Der Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf uns alle und auf den Frieden in ganz Europa.

- Wir, die Kreistagsabgeordneten des Rhein-Kreises Neuss, verurteilen den vom russischen Präsidenten geführten Angriffskrieg aufs Schärfste und rufen zum sofortigen Ende aller Aggressionen und Kampfhandlungen auf. Ziel muss es sein, auf diplomatischer Ebene den Frieden und die Souveränität der Ukraine unverzüglich wiederherzustellen und jegliches Engagement in dieser Richtung zu unterstützen.
- Wir erklären gegenüber der Ukraine, der dort lebenden Bevölkerung und den bereits geflüchteten bzw. fliehenden Menschen unsere uneingeschränkte Solidarität. Wir heißen alle Geflüchteten willkommen und werden ihnen als Rhein-Kreis Neuss Sicherheit und Obhut geben.
- Alle friedlichen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Aktivitäten, zu denen etwa Mahn-wachen und Kundgebungen gehören, werden von uns uneingeschränkt

unterstützt. Wir stehen für Frieden in Europa und für Demokratie, Menschenrechte und Zusammenhalt und rufen die gesamte Bevölkerung dazu auf, gemeinsam ein Zeichen für den Frieden und gegen den Krieg zu setzen.

- Wir laden die russischstämmige Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss ein, sich gemeinsam mit uns für den Frieden einzusetzen. Zudem stellen wir klar, dass russischstämmige Menschen nicht in Generalverantwortung für die Handlungen des russischen Staatspräsidenten zu nehmen sind. Damit verbundene Anfeindungen und Attacken sind nicht akzeptabel.
- Wir danken der Kreisverwaltung, den kreisangehörigen Kommunen und der Bevölkerung in den Städten und der Gemeinde für ihr großes Engagement, ihre vorbildlichen Anstrengungen und die schnelle Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten. Zugleich schätzen wir die ungeheure Hilfs- und Spendenbereitschaft der Menschen wert.
- Wir werden als Kreispolitik die Hilfs- und Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine auf finanzieller und organisatorischer Ebene im Rahmen unserer Zuständigkeiten und dem hierfür notwendigen Umfang unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

18. Mitteilungen

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass am 05.04.2022 der Aufsichtsrat und im Anschluss die Gesellschafterversammlung der Rheinland Klinikum GmbH tagen. Zur Vorbereitungs- und Besprechungsphase der Sitzungen, werde, nach Absprache mit dem Vorsitzenden, der Gesellschafterausschuss zu seiner ersten Sitzung am 04.04.2022 um 19:00 Uhr (digital) eingeladen.

Des Weiteren berichtete er, dass die Stadt Neuss den Zuschlag für die Landesgartenschau 2026 erhalten habe. Dies sei nicht nur für die Stadt Neuss, sondern für die gesamte Region eine erfreuliche Nachricht.

Er wies zudem darauf hin, dass, auf Vorschlag von Herrn Ladeck im Kreisausschuss, zukünftig der Bericht zu den Kosten der Unterkunft nicht zu jeder Kreisausschusssitzung in der bisherigen Ausführlichkeit vorgelegt, sondern auf einen Quartalsturnus umgestellt, werde.

Darüber hinaus verkündete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass Herr Mankowsky heute letztmalig in seiner Funktion als Kreisdezernent an einer Kreistagsitzung teilnimmt und bedankte sich bei ihm für die langjährige erfolgreiche und intensive Arbeit für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss.

19. Anfragen

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel fragte, wie der Umsetzungsstand zur Einführung eines Antrags- und Beschlusscontrollings sei.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass die Kreisverwaltung aktuell aufgrund krankheitsbedingter personeller Ausfälle und durch die Krisenlagen noch nicht zu einer Umsetzung gekommen sei. Das Gesundheitsamt und auch das Ausländeramt würden personell durch Mitarbeitende aus allen Ämtern unterstützt. Eine Umsetzung solle, sofern es die Lage zulässt, im Laufe des Jahres erfolgen.

20. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Conrads
Schriftführung

**„Krisen bewältigen - Herausforderungen
annehmen - Zukunft gestalten!“**

Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Sven Ladeck
zur Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr
2022 im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss am
30.03.2022

-Es gilt das gesprochene Wort-
Sperrfrist: Redebeginn

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,
sehr geehrte Herren Dezernenten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

in den letzten Jahren jagte eine Krise die andere. So standen und stehen wir mit der Corona-Pandemie vor einer Jahrhundertkrise, die bislang alleine in unserem Rhein-Kreis Neuss 496 Todesopfer gefordert hat. Unsere Kliniken, unsere Pflegerinnen und Pfleger haben Großartiges geleistet und tun dies weiterhin. Viel zu häufig müssen sie die eigenen und familiären Bedürfnisse zurückstellen und arbeiten weit über ihre Belastungsgrenzen hinaus, um uns bzw. unsere Gesellschaft durch diese Krise zu führen.

Ebenso litten und leiden besonders zwei Bevölkerungsgruppen in besonderer Art und Weise unter dieser Corona Pandemie. Viele ältere Menschen haben mit Einsamkeit und dem Alleinsein zu kämpfen. Unserer jungen Generation wurde zum Teil die schönste und wichtigste Zeit ihres bisherigen Lebens genommen. Egal, ob es sich hierbei um die Lossprechung zum Abschluss einer handwerklichen Berufsausbildung oder den Abschlussball des Abiturs handelt. Von den sozialen Herausforderungen wie häuslicher Gewalt und Missbrauch möchte ich gar nicht erst sprechen. Unsere Gesellschaft wurde und wird aufgrund der Pandemie verdammt viel abverlangt. Aber ich bin als Christdemokrat überaus stolz und dankbar auf und für unsere Gesellschaft, dass wir uns trotz der lautstarken Meinungsäußerungen einzelner Gruppen und Widerstände von sogenannten Spaziergängern nicht beirren lassen und unsere Demokratie, unseren Rechtsstaat und vor allem auch große Solidarität und gegenseitige Rücksicht demonstrieren und verteidigen. Auch als Vorsitzender der größten Fraktion in diesem Hause werde ich weder Hass noch Hetze von diesen Gruppen und Personen tolerieren und diesen entschieden entgegentreten.

Nachdem wir die Hoffnung hatten, dass das Virus mit der Omikron-Variante einen Teil seines Schreckens verloren hat, stehen wir nun mitten in der nächsten Krise, die es zu

bewältigen gilt. Für mich als junger Mensch galt bislang ein Europa in Frieden (Gott sei Dank) als feste Größe, als unumstößlicher Fakt.

Die Bilder in den Nachrichten machen Angst, stimmen traurig und wütend zugleich. Es ist mir unbegreiflich, wie ein einzelner Tyrann, der im Kreml sitzt, vor den Augen der ganzen Welt, so viel Leid und Elend, insbesondere für die Menschen in der Ukraine, aber auch darüber hinaus, bringen kann. Auch hier ist eines gewiss: ich bin stolz und dankbar in unserem Rhein-Kreis Neuss mit so viel Solidarität und Hilfsbereitschaft leben zu dürfen. Auch als Politik und Verwaltung werden wir alles in unserer Macht Stehende tun, den vom Krieg gezeichneten und auf der Flucht befindlichen Ukrainerinnen und Ukrainern jeden Schutz und Hilfe anzubieten, die uns möglich ist.

Ich bin Ihnen, Herr Kreisdirektor Brügge, als zuständigem Sozialdezernent in besonderer Art und Weise zum Dank verpflichtet, dass Sie die Koordination mit den Sozialdezernenten in unseren Städten und Gemeinden übernommen und gemeinsame Lösungen gesucht sowie die Mitglieder des Sozialausschusses immer über den aktuellsten Sachstand und die anstehenden Herausforderungen informiert haben.

Krisen bewältigen, Herausforderungen annehmen. Kommen wir nun zum Haushalt 2022 und damit zum Thema Zukunft gestalten.

Meine Damen und Herren, hinter uns liegen Tage, nein Wochen von intensiven Beratungen und dem Ringen miteinander, einen größtmöglichen Konsens unter den Fraktionen von CDU, FDP, UWG/FW-Zentrum, SPD und Bündnis90/Die Grünen zu finden.

Ja, liebe Kolleginnen und Kollegen, es gab durchaus Momente, in denen ich selbst gerne den Verhandlungstisch verlassen hätte, in denen die Nerven schlichtweg blank lagen. Aber sowohl meine eigene CDU-Fraktion, als auch unsere Bündnispartner von FDP, UWG/FW-Zentrum, machten mir selbst immer wieder deutlich, weiterhin für die eigentliche Sache und das große Ganze zu kämpfen und auch zu streiten.

Als CDU-Fraktion haben wir in allen Bereichen zukunftsorientierte und zielgerichtete Anträge gestellt, sei es im Bereich Schule, Digitalisierung, Strukturwandel, Kultur, Sport,

Katastrophenschutz, Soziales, Gesundheit, Verkehr oder im wichtigen Bereich Klimaschutz. Klar ist, wir wollen und werden Zukunft für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger des Rhein-Kreises Neuss gestalten. Drei Anträge möchte ich in besonderer Art und Weise hervorheben.

1. Der Ausbau des Radwegenetzes

Als Christdemokraten ist es für uns ein Credo, die verschiedenen Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander auszuspielen, sondern als gleichwertige Verkehrsteilnehmer zu sehen. Dies gilt für den Autofahrer, den Fußgänger, den Schienenverkehr und auch den Radfahrer gleichermaßen. Insbesondere, da in gewissen Bereichen auch noch weiteres Ausbaupotential vorhanden ist, um dieses Ziel der Gleichberechtigung zu erreichen, macht die CDU-Fraktion sich für den Ausbau der Radwegeverbindung zwischen den beiden großen Städten unserer Kreisgemeinschaft, Neuss und Grevenbroich, stark. Hierbei sollen insbesondere die Querungsachsen Hoisten, Bilderstöckchen, Jägerhof sowie Neukirchen, Eppinghovener Mühle und Reuschenberg geprüft werden. Dabei sollen nach unserer Auffassung die sinnvolle Einbindung bestehender Wirtschaftswege sowie eine bessere Beschilderung in den Blick genommen werden. Selbstverständlich darf hierbei der Interessenausgleich zwischen den Primärnutzern, also unseren Landwirten, und den dann folgenden Sekundärnutzern als Radfahrern nicht außer Acht gelassen werden.

Grundsätzlich möchte die CDU in den nächsten Jahren den Fokus auf den Ausbau unseres Radwegenetzes legen und dabei auch selbstverständlich über den Tellerrand hinausschauen und mögliche Radschnellwegeverbindungen in die Nachbarkreise wie Viersen und Krefeld prüfen.

2. Die Förderung und Stärkung der handwerklichen Ausbildung

Der zweite Antrag gehört zur DNA und zum absoluten Selbstverständnis der Union! Nicht erst das Abitur und eine erfolgreiche akademische Ausbildung machen für uns den Menschen zum Menschen, führen zu einer erfolgreichen und erfüllenden beruflichen Laufbahn. Heutzutage gilt mehr denn je, dass Jede und Jeder passende Ausbildungs- und Berufswege einschlagen kann. Mit dem

Aktionsplan Handwerk möchten wir die Förderung der handwerklichen Ausbildung nochmals mehr in den Fokus rücken. Dies kann und soll durch eine weitere Vernetzung der daran beteiligten Institutionen, wie unseren Berufsbildungszentren, der Kreishandwerkerschaft, den Innungen sowie der Industrie- und Handelskammer erfolgen. Der Mangel an Handwerkern und Fachkräften ist bis in die privaten Haushalte hinein spürbar und beeinflusst in zunehmenden Maße die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Die Richtigkeit und Notwendigkeit eines differenzierten Schulangebotes bei der individuellen Förderung jedes Einzelnen gelingt und spielt bei der beruflichen Orientierung und Weiterbildung eine ebenso wichtige Rolle. Unsere duale Ausbildung zwischen Theorie und Praxis ist ein Alleinstellungsmerkmal der guten und qualitativen deutschen Ausbildung. Sie bietet fundierte Spezialkenntnisse. Die Meisterprüfung ist, bei fehlender Reifeprüfung, als Voraussetzung für ein Studium anerkannt. Zugleich ist es wichtig, den an einer dualen Ausbildung interessierten Menschen auch mit Blick auf die Verdienstmöglichkeiten im Handwerk handfeste Alternativen zur akademischen Laufbahn zu liefern. Es fällt jedoch leider auf, dass trotz der genannten Fakten und Umstände von der Mehrheit der Eltern und Erziehungsberechtigten nur das Abitur als Abschluss und ein anschließendes Studium als Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben gesehen wird. Dies wird weder den jungen Menschen gerecht, noch entspricht dies der Lebenswirklichkeit. Aus diesem Grund ist eine Fokussierung und diverse Unterstützungsmaßnahmen und weiter Vernetzung zur Stärkung unseres Handwerks und des Mittelstandes unerlässlich.

3. Die Fortentwicklung unseres 4-Türen-Modells im Bereich des Sportes

Seit Jahrzehnten ist unser Rhein-Kreis Neuss weit über seine Grenzen im Bereich des Spitzensportes bekannt und kann auf eine einzigartige Entwicklung seiner Sportlandschaft blicken. Viele Investitionen des Rhein-Kreises Neuss haben sich ausgezahlt und brachten Spitzensportlerinnen und Sportler sowie Olympiasiegerinnen und Sieger hervor. Ein wichtiger Bestandteil dieses Erfolgsstandortes Sport ist das sogenannte 4-Türen-Modell, welches sich durch die ineinandergreifende Kooperation des Sportamtes, des Kreissportbundes, der

Stiftung Sport und des Sportberatungsbüros auszeichnet. Genau dieses Erfolgsmodell gilt es fortzuentwickeln. Insbesondere das veränderte Freizeitverhalten der Heranwachsenden und auch neuen Arbeits- und Lebensmodelle haben großen Einfluss auf das Sporttreiben unserer Gesellschaft. Die zunehmende Bürokratisierung und Professionalisierung der Vereinsstrukturen ist auf ehrenamtlicher Basis für Sportvereine kaum leistbar und so sind Entwicklungen zu beobachten, die sich durch Fusionen und anderen Zusammenschlüssen oder Kooperationen bis hin zur Liquidation von Vereinen zeigen, aber zugleich auch neue gemeinnützige Leistungen bis hin zur wirtschaftlichen Aktivitäten im Sport erbracht werden. Wir wollen auf diesem guten Status aufbauen und die strukturelle Aufstellung der Sportwelt im Rhein-Kreis Neuss organisatorisch zukunftsorientiert weiterentwickeln. Hierbei ist es wichtig, die Ansprüche des Leistungssportes in gleicher Weise zu beachten, wie die Ansprüche des Breitensportes. Diese Prüfung und Fortentwicklung könnte durch eine externe Stelle wie z.B. mithilfe einer Sportagentur oder einem sportwissenschaftlichen Institut vollzogen werden.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen kann ich für die CDU-Fraktion sagen, dass einige Äußerungen des politischen Mitbewerbers insbesondere von Seiten der Grünen für Irritationen gesorgt haben. Es wurde beispielsweise kritisiert, dass Sparvorschläge ausgeblieben seien, doch lässt kein einziger Antrag der Grünen selbigen erkennen – mit Ausnahme des pauschalen Antrags zum globalen Minderaufwand. Hierzu komme ich gleich noch einmal. Und wenn man sich ausschließlich auf die Volumina der kumulierten Anträge bezieht, möchte ich es vielmehr als sehr positiv verstanden wissen, dass gerade CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum einen besonderen Gestaltungswillen an den Tag legen und dieser auch durch einen Kompensationsvorschlag mit Hilfe der Sparkassenausschüttung zum Großteil seine Deckung findet und unsere Kommunen in keinem Fall zusätzlich belasten werden. Auch der Versuch, den Ball in das Feld der Verwaltung mit Hilfe des globalen Minderaufwandes zu spielen, welcher die Politik selbst aus der Verantwortung nimmt, den sogenannten Rotstift bei den freiwilligen

Leistungen anzusetzen, ist für eine verantwortungsvolle Politik im eigenen Selbstverständnis zumindest für uns keine Option.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich mit der diesjährigen Haushaltsrede schließen und dies möchte ich verbinden mit einem Dank. Bedanken möchte ich mich bei allen politischen Mitbewerbern, namentlich bei Dirk Rossellen, Carsten Thiel, Hajo Woitzik, Udo Bartsch und Swenja Krüppel stellvertretend für ihre jeweiligen Fraktionen und natürlich unserem Finanzausschussvorsitzendem Stefan Schmitz.

Der Haushalt ist solide aufgestellt und ist mit einer historisch niedrigen Kreisumlage von 32 Punkten des Hebesatzes grandios und sehr kommunalfreundlich. Insoweit zeigt sich wieder einmal der finanzpolitische Grundsatz unserer Fraktion eines kommunalfreundlichen Verhaltens.

Insbesondere an Frau Bürgermeisterin Baum und die Herren Bürgermeister sei mir noch der Hinweis gestattet, dass mehr kommunalfreundliches Verhalten als mit diesem Haushalt kaum mehr geht:

- neben einer historisch niedrigen aktuellen Kreisumlage erhalten, Sie von uns als Rhein-Kreis Neuss in den nächsten Jahren eine Planungssicherheit für die kommunalen Haushalte durch einen zugesagten voraussichtlichen Hebesatz von 34,56 Prozentpunkten.
- Die sich im tatsächlichen Vollzug der Haushalte 2021 und 2022 ergebenden Überschüsse werden im jeweils folgenden Jahr an die Kommunen zurückgegeben.
- Es ist beabsichtigt, die Corona-Isolierungen im Jahr 2025 einmalig über das Eigenkapital des Rhein-Kreis Neuss auszubuchen und damit die Kommunen nicht zu belasten.

Bitte sehen Sie unsere Kreisgemeinschaft immer als positiven Partner an der Seite unserer Kommunen und nicht als Gegner, dies möchte ich insbesondere an BM Breuer richten! Landrat Hans-Jürgen Petruschke und sein Team führen die Kreisverwaltung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet.

Meine Damen und Herren, sehen Sie es mir nach, wenn ich diesen erfolgreichen Kurs vor allem auf unsere CDU-geführte Verwaltung unter Leitung unseres CDU-Landrates

Hans-Jürgen Petrauschke und auch unserem früheren Kämmerer Ingolf Graul sowie dem gesamten Verwaltungsvorstand, der uns in den Beratungen eng begleitet hat, zurückzuführen. Auch mit unserem neuen Kämmerer Martin Stiller und seinem Team an der Seite eines starken Landrates werden wir gemeinsam diesen erfolgreichen Weg weitergehen.

Ebenso gilt mein Dank allen Mitarbeitenden der Verwaltung, die sich gewiss sein dürfen, die CDU-Fraktion bei Ihren Interessen stets an Ihrer Seite zu haben.

Als CDU-Fraktion werden wir dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen!

Mit Mut, Zuversicht und Gestaltungswillen werden wir in diesem Jahr, getreu meiner einleitenden Worte, **Krisen bewältigen, Herausforderungen annehmen und Zukunft gestalten.**

Herzlichen Dank!

Haushaltsrede 2022

Es gilt das gesprochene Wort

Am 24. Februar 2022 hat eine andere Zeit begonnen,
alte Gewissheiten sind dahin und wir müssen uns in vielen Bereichen von
Hoffnungen, Illusionen und politischen Prinzipien verabschieden.

Sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren der Kreisverwaltung,

meine Damen und Herren,

am 24. Februar wurde eine Zeitenwende in der Geschichte Europas markiert. Der russische Präsident hat einen Angriffskrieg gegen die Ukrainerinnen und Ukrainer vom Zaun gebrochen und stellt damit Freiheit und Demokratie, nicht nur in der Ukraine, in Frage. Der Frieden in Europa ist Geschichte.

Als im Dezember letzten Jahres dieser Kreishaushalt eingebracht wurde, war mit dieser Entwicklung nicht zu rechnen. Wir wissen noch nicht, welche Folgen diese Zeitenwende für uns im Rhein- Kreis Neuss haben wird und wie wir unsere Politik, auch hier vor Ort, in Zukunft darauf ausrichten und uns den schrecklichen Veränderungen anpassen müssen.

Heute reden wir trotz aller Ungewissheiten über den vorliegenden Haushaltsentwurf des Rhein- Kreises Neuss für das Jahr 2022.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Dieses Zitat des tschechischen Schriftstellers Franz Kafka soll motivieren, es soll Mut machen, die Schritte zu tun, um Veränderungsprozesse zu starten. Es soll den Blick in die Zukunft richten.

Es geht um die Sicherung von Wohlstand und Zusammenhalt der Menschen in unserem Rhein- Kreis Neuss in der Zukunft. Es geht darum, dass wir den Industrie- und Innovationsstandort Rhein- Kreis Neuss erhalten und fit für die Zukunft machen. Sichere und gute Arbeitsplätze langfristig und nachhaltig stärken und gleichzeitig Wirtschaft, Klimaschutz und soziale Aspekte nicht als Gegensätze, sondern als Einheit zu betrachten – das wird unsere Herausforderung sein.

Der Kampf für den Klimaschutz und die Zukunft unserer Kinder, auch hier im Rhein- Kreis Neuss, ist eine „Menschheitsaufgabe“, so wird es auch im Pariser Abkommen formuliert.

Dies kann nur gelingen, wenn wir erneuerbare Energien massiv ausbauen und die Planungsverfahren für den Bau von Netzen, Windrädern und der nötigen Infrastruktur deutlich beschleunigen. Das bedeutet auch, dass wir in den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Industriemaßstab investieren müssen.

Dazu gehört eine nachhaltige Mobilitätswende, mit dem Ausbau des Marktes für E-Mobilität und einer flächendeckenden Infrastruktur sowie ein starker und moderner Bus- und Bahnverkehr als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

bereits seit zwei Jahren stellt uns die Corona- Pandemie vor besondere Herausforderungen. Unser Alltag hat sich stark verändert und wir alle hoffen nun wieder auf einen Alltag, wie er im Jahre 2019 noch möglich war. Auch wenn wir die Hoffnung auf Besserung haben, sollte uns bewusst sein, dass auch in den nächsten Monaten einige Unwägbarkeiten auf uns warten werden.

In der Pandemie haben wir einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität erlebt.

Viele Menschen waren und sind unermüdlich im Einsatz, um denen zu helfen, die auf diese Hilfe angewiesen sind. Das gilt insbesondere auch für medizinisches Personal, Vereine, Verbände und Kirchen, die sich für unser Gemeinwohl hier in unserem Kreis einsetzen. Dies verdient Anerkennung und Respekt.

Der Dank der SPD-Kreistagsfraktion gilt hier auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, insbesondere dem Kreisgesundheitsamt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städte und der Gemeinde im Kreis, die unter erschwerten Bedingungen, über die regulären Aufgaben hinaus, zum Wohle der Menschen in unserem Kreis wirken. Sie haben während der Pandemie weit über das normale Maß hinaus gearbeitet und verdienen ebenfalls großen Respekt und Anerkennung. In diesem Dank schließe ich auch die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr ein, die unsere Kreisverwaltung tatkräftig unterstützt haben.

Die Folgen der Pandemie sind tragisch. Im Rhein-Kreis Neuss haben bis März mehr als 480 Menschen ihr Leben an den Folgen der Pandemie verloren. Das sind keine statistischen Zahlen. Hinter jeder Zahl stehen ein Schicksal und ein Mensch, der schmerzlich vermisst wird und von dem sich Angehörige teilweise nicht einmal verabschieden konnten.

Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, sich impfen zu lassen, damit wir, nach einem hoffentlich guten Sommer, im Herbst nicht wieder vor der nächsten großen „Welle“ stehen. Der Kreis hat mit seinem Impfzentrum und mit den Impfterminen vor Ort einen hervorragenden Beitrag geleistet und allen Menschen mehr als nur ein Impfangebot gemacht. Viele Menschen haben dies dankend angenommen. Es sind aber immer noch nicht genug, auch bei den Auffrischungsimpfungen.

Gerade deshalb auch von mir nochmal der eindringliche Appell:

„Seien Sie solidarisch und lassen Sie sich bitte impfen, damit wir die Pandemie endgültig überwinden können.“

Ein herzlicher Dank gilt der großen Mehrheit der Menschen in unserem Kreis, die seit Monaten umsichtig und verantwortungsvoll handeln.

Es gibt aber immer noch viele Menschen mit Ängsten und Unsicherheiten. Hier ist es umso wichtiger, dass offene Überzeugungsarbeit geleistet wird. Dabei gehört es zur Demokratie, auch andere Meinungen manchmal zu ertragen. Hoffen wir, dass so mancher Spaziergänger und Querdenker noch überzeugt werden kann.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Das gilt insbesondere auch für unser „Rheinland-Klinikum“.

Nach intensiven Diskussionen konnte ein guter Weg eingeschlagen werden, davon sind wir überzeugt. Es gilt nun, diesen Weg sicher und zielorientiert zu beschreiten. Zum Ende des letzten Jahres sind wichtige Richtungsentscheidungen getroffen worden. Ziel ist es, dass alle Standorte des Klinikums erhalten bleiben, mit einer Neustrukturierung und einem zukunftsfähigen Angebot. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei zu unterstützen und es ist die notwendige Zeit einzuräumen, den Prozess auf einem guten Weg zu halten.

In den letzten Monaten stand auch die Diskussion um den Standort Grevenbroich wiederholt im Vordergrund. Wir stehen ausdrücklich zu allen Standorten des Klinikums, das gilt auch für Grevenbroich! Wir stehen zu dem Beschluss, in Grevenbroich eine stationäre chirurgische und internistische Basisversorgung, vornehmlich zur Sicherstellung der Notfallversorgung, zu erhalten. Dies gilt auch für eine geriatrische Versorgung in einer eigenen Fachabteilung. Zu begrüßen sind auch die weiteren Planungen zur Einrichtung eines Service-Centers, die Erweiterung der onkologischen Versorgung und die Planung zur Wiedereröffnung der geriatrischen Tagesklinik nach Ostern. Ein wichtiger Aspekt werden dabei auch Reha- Leistungen und ein ambulantes OP-Zentrum am Standort Grevenbroich sein.

Das dies alles Geld kosten wird, ist hoffentlich allen Beteiligten klar.

Die Standortfrage in Grevenbroich ist auch ein strukturpolitisches Thema. Gerade in Zeiten des extremen Wandels ist für einen kommunalen Träger der Erhalt eines Krankenhauses mit der Vorhaltung einer stationären Notfallversorgung, von elementarer Bedeutung für einen Standort, der in besonderer Weise vom Strukturwandel stark betroffen ist.

Die SPD- Kreistagsfraktion wird sich mit den notwendigen finanziellen Entscheidungen auseinandersetzen und wenn es darum geht, unser Rheinland- Klinikum so unterstützen, dass alle Standorte mit einer erstklassigen Versorgung erhalten werden können.

Die Menschen im Kreis können darauf vertrauen, dass sie im Rhein- Kreis Neuss Spitzenmedizin und eine optimale Betreuung erhalten – in Grevenbroich, Dormagen und Neuss. Es geht um staatliche Daseinsvorsorge, für die wir einstehen.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

der Krieg in der Ukraine, Corona und explodierende Rohstoff- und Energiepreise, legen ihre Schatten auch über den Strukturwandel im Rheinischen Revier.

Haben wir vor wenigen Tagen noch Versorgungssicherheit diskutiert, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Kohleausstieg vorzeitig machbar sein wird, ob es 2035/38 oder „idealerweise“ doch bereits 2030 ohne Kohleverstromung geht. Jetzt ist der nächste Winter der Zeitpunkt, auf den wir schauen müssen, wenn es um Versorgungssicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger geht. Dabei stellt sich nun die Frage: Gibt es genügend Gas? Der Einsatz von Gas wird vorerst priorisiert werden müssen. Die Frage, ob die Energieversorgung wirklich sicher ist, muss also neu beantwortet werden. Denn für unsere Region ist ganz klar der Kern des Strukturwandels eine energiewirtschaftliche Fragestellung.

Der Stellenwert der energieintensiven Unternehmen ist mit 33 % bei uns doppelt so hoch wie im Durchschnitt. Es sind vor allem die Branchen Chemie, Nahrungsmittel und Aluminium, die hier herausragen. Das macht deutlich, dass wir einen gewaltigen

Investitionsdruck haben und die Unternehmen beim Transformationsprozess unterstützen müssen.

Wir brauchen den massiven Ausbau erneuerbarer Energien, allerdings macht der Ausbaustand das Erreichen der Ziele derzeit unrealistisch. Hier müssen die Rahmenbedingungen deutlich und schnell verbessert werden. Es drängt die Zeit, denn Themen wie Energieversorgung, Effizienz, Beschaffungsstrategien und Abhängigkeiten rücken plötzlich wieder in den Vordergrund. Der Hochlauf von Wasserstoff muss beschleunigt werden, mit kleinen Modellprojekten und Demonstrationsanlagen allein kommen wir nicht weiter.

Das alles gewichtet den Umgang mit der Braunkohle aktuell und unerwartet neu. Auch das Thema Ausstieg 2030 muss unter dieser Perspektive neu betrachtet werden.

Zum Strukturwandel gehören viele weitere Themen. – Die Revier-S-Bahn steht da ganz oben. – Aber auch die Flächenentwicklung rund um die Kraftwerke für die Ansiedlung neuer, guter – also tarifgebundener – Arbeitsplätze. Dabei müssen die Kommunen stärker einbezogen werden. Eine Gesellschaft nur mit dem RWE und dem Land NRW ist nicht das, was wir für unsere Region wünschen und nicht gut finden.

Im Dezember haben wir im Kreistag – neben dem Appell an die Bundesregierung und die Landesregierung – zahlreiche Projekte befürwortet und unterstützt. Dazu gehören ein Gründerzentrum in Meerbusch, ein Lebensmittel Launch Center in Neuss, Projekte zur Förderung von Wasserstoffwirtschaft in unserer Region, das zeigt, dass wir vordringlich die Kernkommunen des Rheinischen-Reviere im Blick haben, aber auch alle andere Kommunen in der Region einbeziehen. Projekte wie der „Erftsprung“ in Neuss haben die Entwicklung des Hafens im Fokus, und der ist für neue innovative Betriebe und nachhaltigere Logistikketten im Struktur- und Klimawandel sehr wichtig. Es ist klar, dass die umfangreichen Aufgaben auch ausreichendes Personal benötigen. Wir unterstützen deshalb auch eine angemessene Personalausstattung.

Bei den Finanzen, insbesondere bei der Darstellung im Haushalt, sehen wir Handlungsbedarf. Regelmäßige Berichterstattung im Fachausschuss und eine Anlage zum Haushalt, die alle Aktivitäten zum Strukturwandel übersichtlich zusammenstellt, erleichtert die politische Steuerung dieser hochkomplexen Aufgabe, die uns ja mindestens bis 2038 beschäftigen wird. Für uns ist jedenfalls klar: Wir werden beim Strukturwandel nur erfolgreich sein, wenn wir zu den wesentlichen Herausforderungen eine klare und gemeinsame Haltung einnehmen. Dazu leisten wir als SPD unseren Beitrag und wir werden diesen Weg auch weiter beschreiten – Gerne gemeinsam mit allen demokratischen Parteien in diesem Hause.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

unsere natürliche Umwelt ist zunehmend gefährdet. Auch in unserem Kreis sind die Folgen des Klimawandels zu spüren. Der Kreis ist hier in vielen Bereichen gefordert, seinen Beitrag zu leisten, um die Folgen des Klimawandels weitestmöglich abzumildern und robuste Grundlagen für die Menschen zu schaffen.

Dabei sollte insbesondere der Gebäudebestand des Kreises betrachtet werden. Das Klimaschutzgesetz sieht bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand vor. Bereits bis 2030 müssen die Emissionen im Gebäudesektor im Vergleich zu 1990 um mehr als zwei Drittel sinken.

Der vorliegende Energiebericht des Kreises ist eine gute Grundlage. Hier fehlt uns allerdings die Perspektive. Welche Maßnahmen an den Gebäuden des Kreises sind einzuleiten, um den CO₂-Verbrauch bis 2030 im Vergleich zu 1990 um zwei Drittel zu senken? Mit welchen Kosten ist das verbunden? Hier bedarf es der Vorlage einer Planung für die nächsten acht Jahre, damit dieses Ziel erreicht werden kann.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

bezahlbares Wohnen ist eine der sozialen Frage unserer Zeit. Hier dürfen notwendige energetische Sanierungen in vorhandenen Wohnungsbeständen und möglichst klimaneutrale Neubauten nicht zu sozialen Verwerfungen führen.

Die Aktualisierung der Wohnungsbedarfsanalyse für den Rhein-Kreis Neuss weist einen Bedarf von 22.450 Wohnungen bis zum Jahr 2040 aus. Der Anteil öffentlich geförderten Wohnungen liegt bei 5.600 Wohneinheiten.

Leider fehlt im Rhein- Kreis Neuss eine kreisweit abgestimmte Vorgehensweise bei der Schaffung von sogenanntem bezahlbarem Wohnraum. Die Möglichkeiten des Kreises sind, auch mangels kreiseigener Baugrundstücke, eingeschränkt. Die SPD-Kreistagsfraktion unterstützt jede Initiative, die zum Ziel hat, mehr bezahlbaren und insbesondere öffentlich geförderten Wohnraum im Rhein- Kreis Neuss zu schaffen. Aus diesem Grund haben wir der Gründung einer „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum“ im vergangenen Jahr zugestimmt und damit für dem Kreis auch eine Chance geschaffen, sich beim öffentlich geförderten Wohnungsbau zu engagieren.

Bislang ist die Resonanz auf diese Gesellschaft leider bescheiden, obwohl ein großer Bedarf vorhanden ist. Mit der Pyramis Immobilien Entwicklungs GmbH gibt es einen strategischen Partner. Leider haben erste Gespräche mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern, insbesondere der kleineren Städte, nicht dazu geführt, dass die Koordinierungsgesellschaft einen Beitrag zur Deckung des Bedarfs an öffentlich

geförderten Wohnraum leisten wird. Besonders erschreckend ist dabei, dass wir keinen Überblick darüber haben, wo im Kreis überhaupt baureife Grundstücke zur Verfügung stehen. Wir fordern als SPD schon seit Jahren ein kreisweites Baulandmanagement – passiert ist in diesem Zusammenhang bisher leider nichts.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

die Politikfelder des Kreises sind vielfältig. Auf alle Themen einzugehen, würde die vorgegebene Redezeit jetzt deutlich überstrapazieren. Es gäbe noch viel zu sagen. Themen wie Fachkräfteförderung, Pflege, Digitalisierung, Sport, Soziales und auch Wirtschaftsförderung – um nur einige herausfordernde Themenbereiche zu nennen.

Die Fraktionen im Kreistag haben in den letzten Wochen den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 intensiv beraten und auch miteinander über Einzelheiten gerungen.

Mit Schreiben vom 1. März haben die Bürgermeisterin und die Bürgermeister des Kreises ihre Stellungnahme abgegeben. Wir freuen uns, dass die Bürgermeisterin und die Bürgermeister unsere Ansicht teilen, dass Doppelhaushalte aufgrund der überproportional anwachsenden Planungsunsicherheiten abzulehnen sind. Ebenso freuen wir uns, dass die Bürgermeisterin und die Bürgermeister unsere Initiative begrüßen, dass die Kreisumlage um den vorläufigen Überschuss des Jahres 2021 gesenkt wird. Dadurch wird den Städten und der Gemeinde die überfinanzierte Finanzausstattung des Kreises aus dem letzten Haushaltsjahr als Entlastung für das laufende Jahr zuerkannt.

Ein Antrag, dem die Kooperation von SPD und Bündnis 90/Die Grünen wiederum in diese Haushaltsberatungen eingebracht hat, weil er sinnvoll ist und weil unsere Städte

und die Gemeinde damit fair behandelt werden, wenn es darum geht, Überschüsse an eben die zurückzugeben, die unsere Kreisgemeinschaft bilden und selbst hohe Belastungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben für die Menschen im Kreis tragen.

SPD und Bündnis 90/Die Grünen wollten die Städte und die Gemeinde durch die Veranschlagung eines globalen Minderaufwands nochmals zusätzlich entlasten und damit einen weiteren Beitrag zur Senkung der Belastung durch die Kreisumlage leisten. Die Kreisumlage liegt mit 32 % auf dem niedrigsten Stand seit 1987 – unseres Erachtens wäre noch mehr möglich gewesen. Mehr, um unsere Städte und die Gemeinde stärker zu entlasten. Die Mehrheit hat hier leider eine andere Auffassung vertreten.

In den vergangenen Jahren hat der Kreis regelmäßig Überschüsse erwirtschaftet, die den Rücklagen zugeführt wurden. Deshalb auch die berechtigte Forderung, ob sich nicht umlagenbedarfssenkende belastungsärmere Veranschlagungen im Haushalt vertreten lassen. Hier wurden einige Punkte genannt, die durchaus hätten, intensiver gewürdigt werden können. Dies gilt auch in Bezug auf pandemiebedingte Belastungen im Haushaltsentwurf 2022.

Die SPD-Kreistagsfraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben sich bei kostenintensiven Anträgen bewusst zurückgehalten, um die finanzielle Belastung so gering wie möglich zu halten und die Ausgabenseite nicht weiter zu strapazieren.

Im Finanzausschuss konnte bei fast allen Anträgen ein Kompromiss erzielt werden, dazu auch von uns nochmal herzlichen Dank an die beteiligten Fraktionen und die viele Arbeit, die hier investiert wurde.

Die großen Aufgaben, die der Rhein- Kreis Neuss zu bestehen hat, ich zählte sie bereits auf: Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende, Rheinland- Klinikum, Corona- Pandemie, die Unwägbarkeiten mit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Kreis.

All das können wir nur gemeinsam bewältigen!!

Wir werden sicherlich in einigen Bereichen unterschiedliche Ansichten haben. Aber der Grundkonsens ist bereits vorhanden. Das ist gut, denn dieser wird notwendig sein, um all diese Herausforderungen zu bestehen.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Nichts hindert einen daran, diese Wege gemeinsam zu gehen.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat den vorliegenden Haushaltsentwurf 2022 eingehend beraten. Nach dem Ergebnis des Finanzausschusses überwiegt für uns das Für und wir werden diesem Haushalt zustimmen – auch wenn wir in einigen Punkten andere Vorstellungen haben.

So wie sich die Lage darstellt, werden wir uns in diesem Jahr noch mit einem Nachtragshaushalt beschäftigen müssen. Die Lage bleibt weiterhin dynamisch und sowohl der Rhein-Kreis Neuss als auch die Städte und die Gemeinde werden weiterhin stark gefordert sein.

Abschließend möchte ich noch ein herzliches Dankeschön den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, die bei der Aufstellung des Haushaltes beteiligt waren, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei und auch den Dezernenten des Kreises aussprechen.

Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

uns alle haben die schrecklichen Bilder aus der Ukraine tief erschüttert und uns die ganze Brutalität dieses Angriffs vor Augen geführt hat.

Unsere Welt ist eine andere geworden. Bei den vielen Mahnwachen und Friedensgebeten im Kreisgebiet zeigt sich, wie aufgewühlt, – erschüttert, – aber auch verängstigt – die Menschen in unserem Kreis sind. Die Bereitschaft, den Menschen, die zu uns flüchten, zu helfen und die Solidarität im Kreis sind groß. Putin zerstört den Frieden in Europa und setzt die großartige Idee von Freiheit und Demokratie gegen ein autoritäres, reaktionäres Macht- und Menschenbild. Es führt uns vor Augen, dass Freiheit und Demokratie nicht selbstverständlich sind und wir jeden Tag bereit sein müssen, uns aktiv dafür einzusetzen.

Unsere Demokratie ist ein fragiles Gut und unsere Aufgabe ist es, auf sie zu achten und sie zu schützen.

Bei der Einbringung des Haushaltes hat unser damaliger Kämmer, Herr Ingolf Graul, Goethe zitiert. Lassen Sie mich zum Abschluss aus Goethes Tragödie Faust zweiter Teil zitieren:

„Das ist der Weisheit letzter Schluss, nur der verdient sich Freiheit, wie das Leben, der täglich sie erobern muss!“

Lassen Sie uns diesen Weg weiterhin gemeinsam gehen. Am Ende wird immer die Freiheit triumphieren, wobei der Weg mitunter beschwerlich, aber am Ende lohnenswert sein wird.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rhein-Kreis Neuss 2022



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Simon Rock, Sprecher für Haushalt und Finanzen

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Auf den leeren Seiten der Geschichte sind die glücklichen Tage der Menschheit verzeichnet.“ Das Zitat stammt nicht von mir, sondern von dem preußischen Historiker Leopold von Ranke aus dem 19. Jahrhundert und ist heute leider aktueller denn je. Der Überfall Russlands auf die Ukraine erschüttert uns alle. Angesichts des unermesslichen Leids der Menschen dort ist es schwer, zur Tagesordnung überzugehen und unsere Sorgen um den Kreishaushalt wirken doch vergleichsweise klein.

Trotz dieser Vorbemerkung möchte ich im Namen meiner Fraktion ein paar Anmerkungen zum diesjährigen Haushalt machen. Denn einerseits sind die finanziellen Rahmenbedingungen trotz Corona-Pandemie erstaunlich gut. So sind die Umlagegrundlagen mit über 774 Mio. € noch einmal 5 Mio. € höher als letztes Jahr. Andererseits ist zu befürchten, dass die nächsten Haushaltsjahre nicht mehr so rosig ausfallen werden. Die langfristigen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind auch für den Kreishaushalt kaum kalkulierbar.

Deshalb ist es für uns nur folgerichtig, auf Doppelhaushalte zu verzichten. Stattdessen plädieren wir dafür, die Haushaltsberatungen zukünftig in den Herbst zu verschieben. So könnte der Haushalt vor Jahresfrist verabschiedet und entsprechend früher genehmigt werden. Das schafft mehr Planungssicherheit und erhöht die Handlungsfähigkeit für Politik und Verwaltung. Aufgrund der anstehenden Landtagswahl und möglichen Neubildung der Landesregierung könnte dieses Verfahren ab dem Haushalt 2024 umgesetzt werden. Wir selbst stehen diesem Weg sehr offen gegenüber.

Für die vergangenen Jahre lässt sich jedoch festhalten, dass die Haushaltsabschlüsse der vergangenen Jahre stets besser ausgefallen sind als die verabschiedeten Haushaltspläne. 2017-2020 um über 14,3 Mio. €, 2021 nochmal um über 4 Mio. €.

Das ist einerseits zweifellos eine positive Nachricht. Andererseits bedeutet dies auch: Die kreisangehörigen Kommunen haben mehr Kreisumlage bezahlt als eigentlich notwendig gewesen wäre. Deshalb ist es richtig, diesen Überschuss an die Kommunen zurückzuerstatten, in dem die Kreisumlage entsprechend gesenkt wird. 2021 haben wir erstmalig begonnen, diesen Weg zu gehen. So erklärt sich auch, warum wir mit 32% den geringsten Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage seit 1987 beschließen können.

Für uns ist es selbstverständlich, für dieses Haushaltsjahr analog umzugehen, und auch in diesem Jahr mögliche Haushaltsverbesserungen über eine geringere Kreisumlage auch 2023 an die Kommunen auszukehren. Wir begrüßen es, dass sich der Finanzausschuss für dieses Haushaltsjahr einstimmig unserer Sichtweise angeschlossen hat.

Klimaschutz ist unsere größte Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte. Gerade hier im Rheinischen Revier stehen wir in der besonderen Verantwortung für das Gelingen. In diesen Tagen sehen wir ja, wie sehr die Themen Reduktion klimaschädlicher Gase, energetische Versorgungssicherheit und nachhaltiger Strukturwandel zusammenhängen.

Ein viel zu langes und weiteres Festhalten an der Stromproduktion durch das Verbrennen von Braunkohle hat unsere Region weder beim Klimaschutz noch beim Strukturwandel nach vorne gebracht. Und inwieweit der weitere Ausbau von Gaskraftwerken noch sinnvoll ist oder von der Realität bereits überholt wurde, sollte noch einmal schnellstmöglich kritisch hinterfragt werden.

Umso dringlicher ist ein konsequenter Ausbau von erneuerbaren Energien. Große Unternehmen und innovative Start-Ups gleichermaßen schauen bei ihren Investitionsentscheidungen sehr genau hin, wie es um den Ausbau erneuerbarer Energien bestellt ist. Und da zieht das Revier viel zu oft leider noch den Kürzeren. Hier müssen und wollen wir besser werden.

Darum gilt es, neben dem forcierten Ausbau von PV-Anlagen auf allen in Betracht kommenden Dächern des Kreises auch weitere Standorte, etwa bei der Agri-PV oder entlang von Straßen, zu identifizieren und den Ausbau der Windkraft zu forcieren. Dafür müssen bestehende Hürden abgebaut und Planungsverfahren beschleunigt werden.

Eine Lotsen-Aufgabe für die Strukturwandel-Manager*innen, für die wir uns ja im Haushalt gemeinsam stark machen.

Neben der Energiewende ist die Frage, wie nachhaltige Arbeitsplätze entstehen können, entscheidend für das Gelingen des Strukturwandels im Rheinischen Reviers.

Deshalb favorisieren wir GRÜNE vor allem die Errichtung eines Baustoff-Recycling-Valleys in einem umfassenden Sinne mit integrierter wissenschaftlicher Begleitung, am besten am schnell verfügbaren Standort Frimmersdorf. Auch die Erprobung

alternativer Antriebe für Schienenfahrzeuge und Container-Trägersysteme, etwa auf den dann ehemaligen Werkbahnstrecken, hat für uns Priorität. Wir begrüßen es, dass diese beiden Projekte durch einstimmigen Kreistagsbeschluss vorgebracht wurden und erwarten von der Kreisverwaltung, dass sie diese Vorhaben intensiv verfolgt.

Beim Klimaschutz muss auch der Kreis selbst mit gutem Beispiel vorangehen, um seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden und Klimaneutralität möglichst bis 2030 zu erreichen. Der energetischen Sanierung kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die vorhandenen Öl- und Gasheizungen schnellstmöglich ausgetauscht werden. Aus unserer Sicht sollten dafür in einem ersten Schritt die Hälfte des diesjährigen Klimabudgets von 1,2 Mio. € verwendet werden. Mit dem Einbau innovativer Fenster, die kontrollierten Luftaustausch ermöglichen sowie energiesparenden Deckenventilatoren sorgen wir dafür, dass auch in den heißen Sommermonaten eine klimafreundliche Kühlung der Gebäude möglich ist.

Um Papiermüll zu vermeiden und Ressourcen zu schonen, setzen wir uns dafür ein, den Printanteil an Veröffentlichungen des Kreises bis Ende des nächsten Jahres auf 25% zu reduzieren. Aus unserer Sicht ist das aber nur ein kleiner Schritt in Richtung papierloser Kreisverwaltung, die sowohl in Hinblick auf Digitalisierung als auch Klimaschutz überfällig ist.

Klimaschutz muss im Rhein-Kreis Neuss endlich aus einem Guss stattfinden. Darum ist eine entsprechende Machbarkeitsstudie längst überfällig, die aufzeigen soll, unter welchen Bedingungen die Kreisverwaltung bis 2030 klimaneutral werden kann. Gut, dass sie nun endlich auf den Weg gebracht wird.

Der Rhein-Kreis Neuss ist der waldärmste Kreis in NRW. Damit dies nicht so bleibt, sind weitere Aufforstungsmaßnahmen notwendig. Deshalb setzen wir uns dafür ein, den Haushaltsansatz um 20.000 € zu erhöhen. Dies deckt die Aufforstungskosten von rund 2 ha Waldfläche. So kommen wir dem Ziel, bis zum Jahr 2100 den Waldanteil im Kreis auf 8% zu erhöhen, ein kleines Stückchen näher.

Wir stellen fest, dass sich in Sachen Ausbau der Fahrradwege etwas bewegt. Hier sind aus dem letzten Radwegeverkehrskonzept, welches aus dem Jahr 2013 stammt, immer noch Projekte offen. Auch auf unseren Antrag im Mobilitätsausschuss hin sind in diesem Haushalt vermehrt Investitionsmaßnahmen für den Bau von Radwegen eingestellt. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass die Umsetzung zeitnah erfolgen kann.

Bei dem geplanten Großvorhaben Anschlussstelle Delrath ist eine Genehmigung jedoch nach wie vor nicht in Sicht. Selbst nach den Aussagen der Kreisverwaltung ist mit einer Planfeststellung frühestens 2023 zu rechnen. Trotzdem sind auch in diesem Jahr wieder investive Mittel für den Bau in den Haushalt eingestellt worden. Dieses Jahr in Höhe von 3,8 Mio. € zusätzlich zu vorhanden Mitteln für den Grunderwerb. Der Haushaltswahrheit und -klarheit dient dieses Vorgehen nicht gerade.

Unabhängig davon, wie man inhaltlich zu diesem Vorhaben steht, eine Sache muss man zur Kenntnis nehmen: Es ist überaus fraglich, ob das Vorhaben aus rechtlicher Sicht jemals realisiert werden kann.

Denn insbesondere die deutliche Unterschreitung des Sicherheitsabstands zu einem Störfallbetrieb steht in eklatantem Widerspruch zur Seveso-III-Richtlinie und damit zu EU-Recht. EU-weit hat es hierzu noch keinen passenden Präzedenzfall gegeben.

Deshalb ist es durchaus möglich, dass die AS Delrath vor dem Europäischen Gerichtshof landen wird, wenn wir als Kreistag weiterhin an diesem Vorhaben festhalten wollen. Es besteht die Gefahr, dass am Ende 30 Jahre Planung umsonst waren.

Deshalb ist es aus unserer Sicht höchste Zeit, Alternativen wie den Ausbau von Knotenpunkten der B9 ernsthaft zu prüfen.

Erfreulich ist, dass wir mit dem Kreisentwicklungskonzept Inklusion nun einen fortlaufenden Prozess implementieren, an dem sich Bürgerinnen und Bürger kommunalpolitisch für einen inklusiven Kreis engagieren können, und das fern ab von parteipolitischer Instrumentalisierung. Wir hoffen sehr, dass das eingestellte Geld insbesondere dafür verwendet wird, die zu gründende „Arbeitsgruppe Inklusion“ nachhaltig aufzubauen und zu betreuen.

Der Umbau des BBZ Dormagen wird leider nur abgespeckt umgebaut. Wir hätten uns da mehr Mut gewünscht nicht nur Dach, Fenster und Fassade zu sanieren, sondern auch die Haustechnik grundlegend zu sanieren und so das Haus nachhaltig fit zu machen für die Energiewende.

Ein weiterer großer Haushaltsposten ist der Schülerspezialverkehr. Diesen sollten wir weiterhin im Blick behalten. Denn trotz einer Reduzierung der Fahrzeiten auf „nur“ 60 Minuten in jede Richtung finden wir 2 Stunden am Tag noch immer eine sehr lange Zeit, die einige Schüler*innen 5 Tage die Woche im Bus verbringen müssen.

Wir freuen uns sehr, dass mit der Umsetzung des Jugendkreistags die politischen Jugendbeteiligungschancen im Kreis verbessert werden. 50 junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren bekommen die Chance, als Mitglieder des Jugendkreistags ausgewählt zu werden und eine starke Stimme für die Perspektiven, Vorschläge und Wünsche junger Menschen auf kommunalpolitischer Ebene zu sein. Bei der Besetzung des Jugendkreistags sind neben den Kreistagsfraktionen auch die Ringe der politischen Jugenden in den Kreiskommunen eingebunden. Dies ist ein vorbildlicher Ausdruck des partizipativen Zusammenspiels zwischen der Kreispolitik und unseren Jugendverbänden im Kreis. Zur Umsetzung der Geschäftsstelle, zur Mitgliedergewinnung und für eine gute Begleitung der Jugendkreistagsabgeordneten durch die Kreisverwaltung stellen wir insgesamt 75.000 € im Haushalt 2022 bereit.

Das Kreisjugendamt sowie die Jugendämter der fünf weiteren Kreiskommunen stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Neben vielen Kommunen und Ländern in Europa, sind auch die Kommunen des Rhein-Kreises Orte der sicheren Zuflucht für die Menschen, die vor dem Ukraine-Krieg fliehen. Die geflüchteten Kinder sind - ebenso wie viele Erwachsene - oftmals durch die Kriegshandlungen sowie die Fluchtumstände und die Trennung von Familienmitgliedern, die das Kriegsgebiet nicht verlassen dürfen, traumatisiert. Insofern ist nach der gesicherten Unterkunft der geflüchteten Jugendlichen und Kindern ein Hauptaugenmerk auf die mentale Begleitung bzw. therapeutische Betreuung zu legen.

Wir begrüßen die Vorbereitungen des Kreises zur Teilnahme an der National Special Olympics, um inklusive Angebote im Sport weiterzuentwickeln. Wir hoffen, dass dies den Startschuss für eine nachhaltige Verankerung inklusive Angebote in der Kreissportlandschaft setzt.

Ebenso unterstützen wir die Bewerbung des Kreises zur Teilnahme an den 6. Invictus Games 2023. Es ist wichtig und folgerichtig, dass der Kreis hier das finanzielle Fundament für eine erfolgreiche Teilnahme an den National Special Olympics und eine erfolgreiche Bewerbung für die Invictus Games bildet.

Das Projekt zur Erarbeitung eines interkommunalen Kulturentwicklungsplanes für den Rhein-Kreis Neuss ist im Mai 2021 mit der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe offiziell gestartet. Ziel ist es, eine gemeinsame Kulturlandschaft im Rhein-Kreis gemeinsam mit den Kommunen, Kulturschaffenden und den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln. Unsere Fraktion wird dieses Vorhaben aktiv unterstützen und begleiten.

Dank unseres Einsatzes und unseres konsequenten Hinterfragens, gelang es uns die Entwicklung des kommunalen Rheinland-Klinikums gemeinsam politisch zu beraten, Öffentlichkeit zu erzeugen und so die die Schließung des Standortes in Grevenbroich zu verhindern. Gesundheit ist unser höchstes Gut, eine ausgezeichnete wohnortnahe Basisvorsorge ein wichtiger Faktor für unsere Region und so werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen. Wir sind uns bewusst, dass eine gute Krankenhausversorgung nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Neben einem guten Zugang zur Krankenhausversorgung ist uns die Begleitung von werdenden Eltern und Kindern durch eine Hebamme vor, während und nach der Entbindung besonders wichtig. Werdenden Eltern soll es erleichtert werden, bei uns im Rhein-Kreis eine entsprechende Hebamme zu finden. Da dies natürlich allein nicht den Hebammenmangel behebt, begrüßen wir die Unterstützung der Hebammenaus- und Weiterbildung des Rheinland-Klinikums und des Kreises.

Diese Wahlperiode ist zwar erst anderthalb Jahre alt. Und doch kann man schon festhalten, dass sie wesentlich anders ist als die vorherigen. Zum einen durch die Corona-Pandemie, die Pairing und Videokonferenzen anstatt reguläre Ausschusssitzungen zur Normalität gemacht hat. Zum anderen durch die unklaren Mehrheitsverhältnisse im Kreistag, der einen breiten Konsens aller demokratischen Fraktionen notwendig macht. Und nach rund einem Drittel der Wahlperiode kann man festhalten: Es klappt im Großen und Ganzen, wenn sich alle zusammenreißen und kompromissbereit das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten.

Denn auch in diesem Jahr waren die Haushaltsberatungen wieder respektvoll, sachlich und lösungsorientiert. Unser Dank geht hierfür an die anderen Fraktionen und die Verwaltung. Ich denke wir haben gezeigt, dass wie wir trotz unterschiedlicher Prioritätensetzungen zu einem Ergebnis kommen, mit dem alle leben können. Aus diesen Gründen werden wir dem diesjährigen Haushalt zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

HAUSHALTSREDE

von Dirk Rosellen, Fraktionsvorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion
für die Sitzung des Kreistags am 30. März 2022

- SPERRFRIST: 15.00 Uhr -

Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren!

In den letzten Wochen haben wir uns gemeinsam sehr intensiv mit dem Haushaltsentwurf für dieses Jahr beschäftigt. Das nicht nur in den eigenen Fraktionen, sondern auch in zahlreichen Gesprächen zwischen den Fraktionen. Das Ergebnis konnten wir auch in diesem Jahr im Finanzausschuss vor zwei Wochen sehen. Die Sitzung ist in kürzester Zeit beendet gewesen und das mit guten Ergebnissen, wie ich hier noch einmal zu Beginn meiner Rede betonen möchte. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, noch einmal ganz herzlich danken für diese konstruktiven Gespräche.

Das vorliegende Ergebnis bietet aus Sicht unserer Fraktion eine gute Grundlage, um auf die Herausforderungen in diesem Jahr vorbereitet zu sein. Und davon gibt es einige! Wir werden deswegen – dies kann ich an dieser Stelle schon einmal ohne Überraschung vorwegnehmen – dem Haushalt für das Jahr 2022 in dieser Fassung zustimmen.

Lassen Sie mich hierbei ein paar Punkte noch einmal besonders hervorheben:



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Kreisumlage ist immer wieder erheblicher Diskussionspunkt. Aus Sicht der Kreiskommunen grundsätzlich zu hoch, haben wir in diesem Jahr einen Wert von 32,0 Prozent erreicht. Das letzte Mal gab es das in den 80-er Jahren. Wie hat der Vorsitzende des Finanzausschusses so schön nach der Sitzung gesagt: In diesem Jahr können die Städte und die Gemeinde wirklich nicht meckern. Das sieht meine Fraktion ebenso. Hier ernten wir die Früchte des konsequenten Schuldenabbaus der vergangenen Jahre, den wir als FDP-Fraktion entscheidend mitgeprägt haben. Einen Schuldenstand von knapp 14 Millionen Euro, auch das war lange Zeit Träumerei, heute ist es Realität und sorgt dafür, dass für diese Schulden die Aufwendungen immer weiter sinken. Das kommt unseren Kommunen viel mehr zugute als ein globaler Minderaufwand im Haushalt, da es ein nachhaltiger und dauerhafter Effekt ist, der in jedem Jahr wirkt.

Apropro globaler Minderaufwand: eine gute und solide Finanzplanung, die am Ende ziemlich genau von der Realität bestätigt wird, kommt den Kreiskommunen viel mehr zugute, als ein solches Instrument, das zum Glück keinen Einzug in den Haushaltsentwurf gefunden hat. Und die Exaktheit der Planung ist ein Markenzeichen geworden; mit nur minimalen Abweichungen und das bei einem derart großen Finanzvolumen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Digitalisierung schreitet weiter voran, Struktur- und Klimawandel werden unsere Aufmerksamkeit mehr denn je verlangen und auch neuer, bezahlbarer Wohnraum ist weiterhin dringend nötig. Die wirtschaftliche Stärke war und ist



ein Garant für den Erfolg des Rhein-Kreises Neuss. Unsere Wirtschaft ist robust. Während der gravierenden Einschnitte der letzten beiden Jahre durch die Corona-Pandemie hat sich die wirtschaftliche Stärke unseres Kreises gezeigt. Aber schon steht die nächste große Herausforderung für uns alle da: es herrscht Krieg in Europa. Etwas, das wir uns bis vor wenigen Wochen nicht wirklich vorstellen konnten. Die Handlung und die Aggression des Herrschers im Kreml verurteilen wir als FDP-Fraktion aufs Schärfste. Mit unserem Partnerkreis in Mikolow sind wir noch ein Stück näher am Kriegsgeschehen und den damit verbundenen Folgen. Die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen, die hier innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht wurden, um den Menschen in der Ukraine und aus der Ukraine Geflüchteten über unseren Partnerkreis zu helfen, begrüßen und unterstützen wir absolut.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

neben den vielen Themen, die unsere Region so lebenswert machen, hat uns als FDP-Fraktion in den diesjährigen Haushaltsberatungen zwei Themenschwerpunkte besonders beschäftigt: dies sind zum einen die Digitalisierung und zum anderen das Thema „Schule und Bildung“.

Die Digitalisierung ist nicht nur eines der wichtigsten Zukunftsthemen, sie ist bereits unsere Gegenwart. Umso wichtiger, dass wir hier am Ball bleiben und gut aufgestellt sind. Aus diesem Grund haben wir als FDP-Fraktion eine weitere Stelle im Bereich der gesundheitlichen Digitalisierung beantragt. Digitalisierung entfaltet ihre Wirkung und ihre Möglichkeiten aber nur dann, wenn diejenigen, die sie anwenden, darin auch fit und sicher sind. Deswegen war es uns ein besonderes Anliegen, das Weiterbildungsbudget innerhalb des Haushalts zu verdoppeln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Förderschulen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Während manche – auch in diesem Haus - vor ein paar Jahren noch am liebsten deren Ende einläuten wollten, haben wir uns als FDP immer für ein Wahlrecht zwischen Regel- und Förderschule ausgesprochen. Und wie wir jetzt sehen, ist dies genau der richtige Weg gewesen. Es stellt uns aber auch vor Herausforderungen: Räume werden knapp, Raummodule sind notwendig. Wir brauchen für die nächsten Jahre einen Investitionsplan an den Förderschulen, um weiterhin ausreichend Räume zur Verfügung zu haben. Wir unterstützen daher die notwendigen Ausbaumaßnahmen um das gute Niveau der Förderschulen zu erhalten und sie fit für die Zukunft zu machen!

Der Bereich der schulischen Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern bereitet meiner Fraktion ebenso Sorgen. In Gesprächen, die wir geführt haben, wurde deutlich, dass die Plätze am Marienberg und am BBZ Grevenbroich durchaus knapp sind. Dabei werden Erzieherinnen und Erzieher händeringend gesucht. Soll es an den schulischen Ausbildungsplätzen scheitern? Wir sagen nein und haben deswegen eine Prüfung und einen entsprechenden Ausbau in Dormagen und Grevenbroich gefordert. Die Bretter, die hier gebohrt werden müssen, sind aber dick. Räume alleine machen noch keinen Unterricht! Wir brauchen auch zusätzliche Lehrerstellen. Wenn Bedarf besteht, lohnt es sich jedoch, sich dafür einzusetzen.

Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die vergangenen zwei Jahre haben erhebliche Belastungen bereitgehalten. Das gilt auch für unsere Kinder und führt mich zu unserem dritten Schwerpunkt im Bereich „Schule und Bildung“: eine Stärkung der Resilienz ist aus unserer Sicht dringend erforderlich. Darum freuen wir uns, dass mit unserem Antrag ein entsprechendes Pilotprojekt an einer Schule auf den Weg gebracht wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir noch ein letztes Thema im Rahmen dieser Haushaltsrede anzusprechen: unser Rheinland-Klinikum ist für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss extrem wichtig. Viele Fragen gab es auf dem Weg zur Fusion der Rhein-Kreis-Neuss-Kliniken mit dem Neusser Lukas-Krankenhaus zu klären und auch nach der Fusion hat uns die Vergangenheit gezeigt, dass schwierige Fragen auch heute noch zu klären sind. Mit dem Erhalt des Standorts Grevenbroich für die Notfallversorgung haben wir hier eine gute und richtige Entscheidung getroffen. Nun heißt es, weiterhin und zukünftig die medizinische Versorgung in den Fokus zu stellen und die Fusion zu einem Erfolgsmodell zu machen. Auch dies wird viel Aufmerksamkeit und Arbeit erfordern, aber ich möchte aus voller Überzeugung sagen: Erstens: Es lohnt sich. Zweitens: Wir sind nun definitiv auf einem guten Weg und Drittens: Wir als FDP-Fraktion sind davon überzeugt, dass wir das auch gemeinsam schaffen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch im Namen meiner Fraktion möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung mit Ihnen, Herr Landrat Petruschke, an der Spitze sowie allen Kolleginnen und

Kollegen in diesem Hause für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch wieder der Kämmerei unter der Leitung von Kämmerer Martin Stiller und der Leiterin der Kämmerei Christiana Rönicke sowie allen an der Aufstellung des Haushaltes beteiligten Abteilungen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

In diesem Jahr gilt mein besonderer Dank unserem bisherigen Kämmerer Ingolf Graul, der zwar heute nicht anwesend ist, der aber mit diesem Haushaltsentwurf im Dezember seinen letzten Haushalt vor dem wohlverdienten Ruhestand aufgestellt hat.

Ihm und allen weiteren gilt der ganz herzliche Dank meiner Fraktion.

Herr Landrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hatte es bereits eingangs meiner Rede gesagt: die FDP-Fraktion wird dem Haushalt aus den dargelegten Gründen heute gerne die Zustimmung geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Rede der AfD zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushaltsentwurf 2022 wurde vom Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Kämmerer Ingolf Graul überzeugend vorgetragen. Er stand unter dem Zeichen gebotener Wirtschaftlichkeit und der Einigkeits-Appell des Landrats gemäß John F. Kennedy war nicht nötig, denn der Kreistag stimmte wie gewohnt zu.

Aber es gab auch Kritik der Bürgermeister des Kreises. Die sahen einen ehrgeizigen Landrat, der sparsam ist, aber leider auch auf Kosten der umliegenden Dörfer.

Da wurden Corona-Belastungen falsch ausgewiesen, da erhöhten sich die Personalkosten um mehr als 1 Prozent und bei den Kosten der Unterkunft, wie auch bei den Transferzuwächsen wurde ein falscher Planansatz gewählt. Und sie kritisierten die aufwendige Sondertilgung von Krediten und den fehlenden globalen Minderaufwand.

Und da forderten die Bürgermeister mehr Rücksicht und Solidarität.

Die Bürgermeister hätten auch noch die Steigerung des Haushaltsvolumens, die Krankenhaus-Fusionskosten oder die viel zu langsame Digitalisierung kritisieren können. Aber das taten sie nicht, denn zumindest **ihre** Probleme wurden gelöst.

Angesprochen wurden auch nicht die weiteren Themen:

- die üppigen sozialen Wohltaten
- die Inflationierung des Euro
- der überteuerte Klimaschutz
- die Kosten der Armutsmigration
- die ausufernden Maßnahmen gegen Corona

Alles Ausgaben, die auch Auswirkungen auf den Kreishaushalt haben, alles Ausgaben im Namen der Menschlichkeit. Aber nur mit dem verengten Blick darauf werden viel wichtigere Themen vergessen:

- die Investition in Straßen und Brücken
- die Stärkung der Polizei
- die Aufrüstung der Bundeswehr

Und das ist das Grundproblem von Deutschland heute. Nach den bösen Deutschen von damals wollen die guten Deutschen von heute die ganze Welt retten.

Darum ist der Euro ein „Friedensprojekt“, verhindern die erneuerbaren Energien unseren „Hitzetod“, sichert die Aufnahme der Menschen der Welt den „Frieden“ und bewahren die Corona-Maßnahmen die Menschheit vor dem „Aussterben“.

Und wenn man sich nur mit Weltrettung beschäftigt, dann ist Krieg Mord und CO2 der Weltuntergang. Dann müssen auf der Corona-Titanic nicht mehr zuerst die Frauen und Kinder, sondern die Alten und Schwachen gerettet werden. Und darüber verliert man alles andere aus dem Auge.

Da muss erst ein wirklicher Krieg kommen, wie jetzt der Ukrainekrieg.

Doch seltsam! Immer noch sind meisten nicht aufgewacht, noch immer wollen sie vom kollektiven Wahnsinn nicht lassen.

Da halten wir trotz Blackout-Gefahr weiter an Wind- und Solar-Kraft fest und sehen in Braunkohle und Atomkraft den Weltuntergang.

Da verwehren wir ungetesteten Deutschen das Betreten der Krankenhäuser, schützen aber nicht die Grenzen vor ungetesteten Fremden.

Und laufen weiterhin Gefahr, dass Deutschland sich nicht verteidigen kann, weil zu viele Soldaten in Quarantäne sind.

Große Teile der Politik haben mittlerweile den Bezug zum Geld völlig verloren:

- Beim Euro wird die Geldmenge in astronomische Höhe ausgeweitet.
- Beim Klima katapultieren subventionierte Windräder deutsche Stromkosten zu den höchsten der Welt.
- Und die Versorgung der Armutszuwanderer kostet wieviel pro Jahr? Man will es gar nicht wissen.
- Schließlich werden bei Corona alle Schleusen geöffnet. Mit Millionen Tests, Mundschutz und Impfspritzen, egal ob sie nutzen oder in den Lägern verrotten, alles egal.
- Einhergehend mit einer nie dagewesenen Wirtschaftsschädigung.

Denn es geht um Menschenleben. Für die darf man nicht sparen. Und für die geben wir alles, bis zur Entschädigung von höheren Benzin- und Heizkosten, Öl und Brot.

Mit Geld, was wir nicht haben und wo wir immer schneller frisches Geld drucken. Wo die großen Geldmengen Inflation nach sich ziehen und noch größere Armut schafft.

Der alte Grundsatz, dass das Geld erst verdient werden muss, bevor es ausgegeben wird, ist ein Anachronismus aus alten Zeiten. Und keiner von diesen Politikern beendet den Irrsinn.

Und ich sage: Auch wir hier im Kreis nicht. Das Umdenken muss auch hier im Kreis ankommen.

Denn trotz Krieg beschäftigen sich unsere Abgeordneten immer noch mit zu vielen Parteiwohltaten, statt sie auf bessere Zeiten zu verschieben.

Und ich war sehr erstaunt, als die Ausschuss-Abgeordneten vor Tagen noch die Zeit hatten, 50 Anträge für parteipolitische Geschenke durchzuwinken. Bei Corona werden brav alle Anordnungen befolgt und auch bei Braunkohle und Atomkraft haben sie den Schuss noch nicht gehört.

Und da kann ich uns alle nur zur Besinnung rufen:

Kehren wir um! Denn sonst kann es sein, dass wir bald selber im Dunkeln stehen oder zu Flüchtlingen werden!

Und da möchte ich gern noch einmal den Landrat mit seinen Kennedy-Worten zitieren:

Seien wir uns einig. Kehren wir um!



Dirk Kranefuss, Vorsitzender, 30. März 2022

Grevenbroich, den 30.03.2022

Haushaltsrede zum Kreishaushalt 2022

Sehr geehrter Herr Landrat,

meine Damen und Herren,

heute sollen wir den Haushalt für das Jahr 2022 beschließen.

Leider hat sich die Welt in den letzten Jahren stark negativ verändert und trotzdem hoffen wir jedes Jahr auf eine Besserung!

Wir mussten zum wiederholten Male feststellen, dass es immer neue Hiobsbotschaften gibt. Corona hat uns leider immer noch im Griff und dazu kommt jetzt noch der Krieg der unmittelbar vor unserer Haustür geschieht. Diesen verurteilen wir auf das schärfste und leiden natürlich mit den vielen unverschuldeten Opfern auf beiden Seiten.

Aufgrund der vielen Krisen auf der Welt fällt es noch schwerer unsere Aufgaben und Probleme zu bewältigen.

Als Erstes sprechen wir natürlich den Opfern des Krieges und auch weiterhin den Corona geschädigten unsere volle Unterstützung aus. Wir begrüßen es, dass unsere Partnerstadt Mikolow, durch den Rhein-Kreis Neuss bei dem Thema Flüchtlinge unterstützt wird.

-2-

Die Fraktion UWG/FW-Zentrum hatte jahrelang einen Doppelhaushalt gefordert, der auch in den letzten Jahren vor den Krisen umgesetzt wurde. Da aber momentan zu viele nicht berechenbare Einflüsse vorherrschen, unterstützen wir natürlich den jährlich aufgestellten Haushalt.

Auch in diesem Jahr haben wir den Haushalt intensiv beraten.

Da wir uns auch weiterhin über die Kreisumlage refinanzieren und diese Tatsache immer wieder zu Diskussionen führt, fordern wir seit 2012 die

Abschaffung der Kreisumlage!

Auch die anderen elementaren Konstruktionsfehler in der Finanzierung der Kreise bestehen weiterhin.

Die Refinanzierung über Umlagen hat auch auf der Ebene des Landschaftsverbandes LVR zu erheblichen Diskussionen geführt. Wie wir alle wissen, muss auch unser Kreis eine Landschaftsumlage bezahlen. In diesem Jahr wären die Haushaltsberatungen des LVR bald in die Geschichte eingegangen. Die Mehrheit vertreten durch CDU/SPD im LVR forderte eine höhere Landschaftsumlage als die Kämmerin einbringen wollte. Dies hätte für uns einen Mehraufwand im Millionenbereich ergeben. Wir sind froh, dass durch den Druck aus den Kommunen und auch durch uns, CDU und SPD zurückgerudert sind. Es ist zu bedenken, dass dies alles Vertreter aus den Städten und Kreisen sind !!!

-3-

-3-

Für die UWG/FW-Zentrum ist die Metropolregion Rheinland gescheitert!

Seit der Gründung ist diese nur mit sich selbst beschäftigt. Entweder wird ein neuer Vorsitzender gewählt oder zur Abwechslung mal wieder der Geschäftsführer ausgetauscht. Nach einer zwischenzeitlichen Doppelspitze versucht es jetzt wieder jemand alleine. Das Ziel an EU-Fördertöpfen beteiligt zu werden, wurde wohl aus den Augen verloren! Daher sollte ein sofortiger Austritt erfolgen, da kein NUTZEN entstanden ist!

Es sollte auch über die Strukturen Regionalrat/LVR und Metropolregion nachgedacht werden. Diese sollten gestrafft und nicht weiter aufgebläht werden.

Nun aber zu unserem Haushalt für das Jahr 2022! Es gibt auch eine sehr gute Nachricht für uns, da dieses Jahr die Kreisumlage auf ein historisches Tief von 32% sinken wird, falls wir dies gleich beschließen werden.

Im Hinblick auf die Digitalisierung sollte diese auch bald hier im Kreistag ankommen. Daher haben wir ein Konzept zur Online-Übertragung der öffentlichen Kreistagssitzungen beantragt. Durch das Land wird es in den nächsten Monaten generell im Bezug auf die Beschlussfähigkeit online einige Neuerungen geben.

Damit aber auch in den Schulen die Digitalisierung noch besser voran kommt, werden durch unseren Antrag zusätzlich 50.000,-- für die Ausbildung von Medienscouts bereitgestellt.

-4-

-4-

Wenn wir schon bei dem Thema Schulen sind, haben wir natürlich unseren Schwerpunkt Förderschulen weiterhin im Blick. Bis heute können wir nicht verstehen, dass Förderschulen durch den Druck des Landes und der Bezirksregierung zusammengeschlossen werden mussten. Wir benötigen nicht eine Schule für alle Kinder sondern für jedes Kind die richtige Schule!

Durch dieses sinnlose Vorgehen stehen wir jetzt vor großen Problemen und schwierigen Aufgaben. Daher soll die Verwaltung alle Förderschulen auf den Prüfstand stellen und u.a. folgende Kriterien beleuchten:

- den baulichen Zustand,
- die Auslastung und den Bedarf,
- gibt es Möglichkeiten zur Erweiterung am jetzigen Standort,
- sind Sanierungen sinnvoll,
- oder müssen Ersatzneubauten in Betracht gezogen werden
- und könnten sich die Schulwege für die Schüler dadurch verkürzen.

Für die ersten Maßnahmen werden 100.000,-- in den Haushalt eingestellt.

Bei dem Thema Gesundheit wollen wir auch unsere Schwerpunkte setzen.

Das Thema Hebammen ist ein Dauerthema und daher müssen neue Wege gefunden werden um den Betroffenen die Hebammenuche zu erleichtern.

-5-

-5-

Der Kreis sollte sich entweder der Hebammenzentrale Düsseldorf anschließen oder notfalls eine eigene Hebammenzentrale ins Leben rufen. Das zählt für uns zur Grundversorgung. Dafür werden Mittel in Höhe von 50.000,-- bereitgestellt.

Da ist auch das Thema Schwimmen nicht weit entfernt. Insbesondere im Süden des Kreises (Neuss/Dormagen) fehlen Hallenkapazitäten für das Schwimmen. Daher soll eine Analyse für diesen Bereich aber auch für den kompletten Kreis durchgeführt werden. Das jetzige Angebot ist einfach zu gering. Hier besteht dringend Handlungsbedarf

Unser erfolgreicher Antrag aus dem letzten Jahr „**Aktion Klimabäume**“ hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Die Bäume waren in kürzester Zeit vergriffen. Daher werden die für das Jahr 2022 bereit gestellten Mittel in Höhe von 25.000,-- um weitere 10.000,-- aufgestockt.

Der bezahlbare Wohnraum ist natürlich ein Dauerthema. Wir freuen uns, dass unser damaliger Antrag zur Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft gerade in der endgültigen Umsetzung ist. Jetzt sind auch die Gremien besetzt und wir können Fahrt aufnehmen.

Daher unser Antrag, dass ein Konzept erstellt werden soll, wie systemrelevante Berufe und Startups durch Schaffung von Wohnraum an den Kreis langfristig gebunden werden können.

Es gibt ein weiteres Thema das uns seit Jahren am Herzen liegt.

-6-

-6-

Wir sind ein Kreis mit fast 500.000 Einwohnern.

Trotz dieser hohen Einwohnerzahl gibt es im gesamten Kreisgebiet keine geeignete Halle für den Spitzensport oder für Freizeitveranstaltungen wie beispielsweise Konzerte. Daher soll eine Machbarkeitsstudie für eine Multifunktionshalle im Rhein-Kreis Neuss beauftragt und erstellt werden und bestenfalls schnellstens realisiert werden.

Bei dem Strukturwandel gibt es immer mehr offene Fragen, die schnellstens geklärt werden müssen. Durch die Geschehnisse in den letzten Wochen ist leider immer mehr unklar und muss neu überdacht werden.

Wir werden darauf achten, dass der Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss mit System umgesetzt wird und keine Gelder sinnlos verschwendet werden.

Die Konverterstandortsuche ist leider auch ein Dauerthema und wurde in unseren Augen völlig falsch umgesetzt. Der finale Standort wurde bis heute nicht genehmigt! Dies wird natürlich auch seine Gründe haben!

Wir sind weiterhin für eine dezentrale Energieversorgung und bei dieser werden Konverter und Stromtrassen nicht benötigt. Es hätte auch im kompletten Kreisgebiet eine Erdverkabelung erfolgen müssen.

-7-

-7-

Bei dem grundsicherungsrelevanten Mietspiegel sind wir endlich am Ziel. Die Forderung unserer Fraktion, dass nur die Angebotsmieten berücksichtigt werden dürfen, ist endlich auch im Rhein-Kreis Neuss umgesetzt worden. Was wo anders schon länger in der Umsetzung war, konnte nach den Gerichtsurteilen im Kreis nicht mehr verwehrt werden. Darüber freue ich mich heute noch! Ein Riesenerfolg für die Bürger im Rhein-Kreis Neuss und für uns!

Das Thema Rheinlandklinikum ist leider ebenfalls ein Dauerthema! Ich hoffe das jetzt alle Personalentscheidungen auf höchster Ebene abgeschlossen sind und das wir uns gestärkt den Themen für die erfolgreiche Weiterführung widmen können. Dabei steht an erster Stelle natürlich die Kundenzufriedenheit in unseren Häusern. Damit steht und fällt das Klinikum und das fängt schon beim Empfang an und endet bei den Ärzten.

Sehr geehrter Herr Landrat,

aufgrund der schwierigen Vorgaben ist es um so erstaunlicher, dass wir einen Haushalt mit 32% Kreisumlage aufstellen werden.

Themen die uns am Herzen liegen sind auch in diesem Haushalt berücksichtigt worden. Die Verwaltung hat den Mut neues auszuprobieren!

Daher werden wir natürlich diesem Haushalt zustimmen.

-Carsten Thiel-
(Fraktionsvorsitzender)

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 28.03.2022

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/1261/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.03.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien****Anlagen:**

AfD_Umbesetzung Ausschüsse 16.2.2022

CDU

FDP_Umbesetzung Ausschüsse 01-2022

Grünen_Antrag Kreistag Gremienumbesetzung

Jugendhilfeausschuss_Vertreter Elternbeirat

AfD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Kreisverwaltung
41460 Neuss

AfD-Fraktion Rhein-Kreis Neuss
Moselstr. 5a,1, 41460 Neuss
Telefon: 0178-5464208
E-Mail: dirk.kranefuss@gmail.com

16. Februar 2022

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten um folgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit

Stellvertretendes Mitglied bisher Dietmar Germer,
stellvertretendes Mitglied neu Christoph Welskop

Ausschuss für Soziales und Wohnen

Mitglied bisher Hannelore Byhahn
Mitglied neu Dr. Kai Rohs

Beirat Jobcenter Rhein-Kreis Neuss

Ausschussmitglied Thomas Panndorf–Trentsch
stellvertretendes Mitglied Gilbert Poh

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Kranefuss
Vorsitzender
AfD Fraktion Rhein-Kreis Neuss

Dr. jur. Kai Rohs, Krefelder Str. 58, 41460 Neuss, 0151-41226218,
dr.kai.rohs@gmail.com

Christoph Welskop
Im Buschfeld 23, 41515 Grevenbroich, Tel. 0162-3139849, wels1904@web.de

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS
CDU FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

An Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91

41460 Neuss

24. März 2022

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die CDU-Fraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 30. März 2022 folgende Umbesetzungen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Sven Ladeck | übernimmt von Prof. Dr. Dieter Welsink den Sitz als ordentliches Mitglied im Kreisausschuss. Prof. Dr. Dieter Welsink wird persönlicher Stellvertreter von Sven Ladeck im Ausschuss. |
| Katharina Reinhold | übernimmt von Sven Ladeck den Vorsitz im Ausschuss für Soziales und Wohnen. |
| Maria Becker | wird als sachkundige Bürgerin der CDU-Kreistagsfraktion stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss. |
| Martin Euler | scheidet als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz aus. |
| Georg Muschalik | wird sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretendes Mitglied im Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn. |

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS
CDU FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss ■ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ■ Telefax 0 21 31/ 71 88 555
e-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de ■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de



FDP-Kreistagsfraktion RKN · Brauereistraße 13 · 41352 Korschenbroich

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Grevenbroich, .20.03.2022
Seiten 1/1

Freie Demokratische Partei (FDP)
Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss
Geschäftsstelle
Brauereistraße 13
41352 Korschenbroich

Telefon: +49 2161 8299860
Telefax: +49 2161 8299861

E-Mail: info@fdp-rkn.de
Internet: www.fdp-rkn.de

Sparkasse Neuss
IBAN:
DE34 3055 0000 0000 1841 68
BIC: WELADEDNXXX

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die FDP-Kreistagsfraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 30.03.2022 folgende Umbesetzungen:

Ausschuss/Gremium	Position	Bisher (entfällt)	Neu
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	Stv. Mitglied	-	Dennis Schülke (SKB)
Kulturausschuss	Stv. Mitglied	-	Christian Land (SKB)

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Rosellen
Vorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 29. März 2022

Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

Frau Ingeborg Arndt ist nicht mehr Teil der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Dazu ergaben sich innerhalb unserer Fraktion einige Änderungswünsche bzgl. der Besetzung von Ausschüssen und Gremien.

Daher bitten wir Sie unter dem Tagesordnungspunkt 2 "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 30. März 2022** unsere nachstehenden Besetzungen beschließen zu lassen.

Kulturausschuss

Sachkundiger Bürger Kai Stefes wird stellvertretendes Mitglied im Ausschuss.

Finanzausschuss

Sachkundige Bürgerin Bianca Heller wird stellvertretendes Mitglied im Ausschuss.

Mobilitätsausschuss

Sachkundige Bürgerin Ingeborg Arndt wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss gestrichen.

Planungs-, Klima- und Umweltausschuss

Sachkundige Bürgerin Ingeborg Arndt wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss gestrichen.

MV Verein Förder. Abfallwirtschaft Rhein-Wupper

Kreistagsabgeordnete Petra Schenke wird als ordentliches Mitglied gestrichen.

Statt ihrer wird Sachkundiger Bürger Hans-Peter Hansen wird ordentliches Mitglied im Gremium.

Polizeibeirat

Sachkundige Bürgerin Ingeborg Arndt wird als stellvertretendes Mitglied im Beirat gestrichen. Statt ihrer wird Sachkundige Bürgerin Susanne Stephan-Gellrich stellvertretendes Mitglied im Beirat.

Gesellschafterausschuss „Rheinland Klinikum“

Kreistagsabgeordnete Swenja Krüppel wird ordentliches Mitglied.
Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird stellvertretendes Mitglied.

Gesellschafterausschuss „Service- und Koordinierungsgesellschaft Wohnen“

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird ordentliches Mitglied.
Kreistagsabgeordneter Joachim Quass wird stellvertretendes Mitglied.

Beirat „Service- und Koordinierungsgesellschaft Wohnen“

Kreistagsabgeordnete Angela Stein-Ulrich wird ordentliches Mitglied.
Kreistagsabgeordneter Joachim Quass wird stellvertretendes Mitglied.

Mit besten Grüßen



Stellv. Fraktionsvorsitzende

Hallo zusammen,

anbei erhalten Sie die überarbeitete aktuelle Mitgliederliste des Jugendhilfeausschusses der Wahlperiode XVII (Stand 20.01.2022) zur weiteren Verwendung bzw. zur **Einpfl egung in Session**.

Im November 2021 ist eine neue Vorsitzende sowie deren Vertreterin für den **Jugendamtse lternbeirat** gewählt worden.

Sie werden zu beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung des Kreisjugendamtes bestellt:

beratend	Jugendamtse lternbeirat	Mitglied	Willerscheid	Alena
beratend	Jugendamtse lternbeirat	pers. Stellvertreter	Nybye	Jennifer

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Margit Nowak

Rhein-Kreis Neuss

Amt 51 - Jugendamt
Am Kirmsichhof2
41352 Korschenbroich

Tel: +49 (0) 2161 6104-5101

Fax: +49 (0) 2161 6104-85101

Email: margit.nowak@rhein-kreis-neuss.de

Rhein-Kreis Neuss

51 Jugendamt

Margit Nowak
Am Kirmsichhof 2
41352 Korschenbroich

Tel: +49 (0) 2161 6104-5101

Fax: +49 (0) 2161 6104-85101

Email: margit.nowak@rhein-kreis-neuss.de

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 22.03.2022

53 - Gesundheitsamt



Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 53/1256/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.03.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Beratende Mitglieder

Sachverhalt:

Ergänzend zu TOP 3 teilen wir folgende gemeldete Personen mit.

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Mitglied: Herr Christian Lüder, c/o Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Venloer Str. 68, 41462 Neuss

Stellv. Mitglied: Bernd Gellrich, c/o Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Venloer Str. 68, 41462 Neuss

Sozialverband VdK Kreisverband Neuss

Mitglied: Frau Charlotte Häke, Laacher Hamm 3, 41515 Grevenbroich

Stellv. Mitglied: Herrn Dr. Josef Merten Krünsend, 30, 41532 Korschenbroich

AWO

Mitglied: Barbara Romann, Clara-Schumann-Straße 30, 41352 Korschenbroich
barbara.romann@t-online.de

Stellv. Mitglied: Herr Johannes-Adam Palm Im Herrenbusch 28 41517 Grevenbroich
adipalm@gmx.net

Caritas

Mitglied: Herr Dirk Jünger, Rheydter Str. 176 41464 Neuss
dirk.juenger@caritas-neuss.de

Stellv. Mitglied: Herr Marc Inderfurth, Montanusstr. 40 41515 Grevenbroich
marc.inderfurth@caritas-neuss.de

DRK

Mitglied: Michael Vucinaj, Scheurenstraße 42 40215 Düsseldorf

Stellv. Mitglied: Solveig Hengst, (DRK) Veilchenstraße 8 41466 Neuss

Paritätischer

Mitglied: Barbara Shahbaz, Oberstr.21 Neuss

Stellv. Mitglied: Andreas Schnier, Oberstr.21 Neuss

Beschlussempfehlung:

Der Kreistag beschließt, folgende 6 Vertreter und 6 Stellvertreter der freien Wohlfahrtspflege im Rhein-Kreis Neuss als sachkundige Einwohner zu beratenden Mitgliedern in den Gesundheitsausschuss zu wählen:

Beratendes Mitglied	Stellvertreter/in	Organisation
Christian Lüder	Bernd Gellrich	Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V
Charlotte Häke	Dr. Josef Merten Krüsend	Sozialverband VdK Kreisverband Neuss
Barbara Romann	Johannes-Adam Palm	AWO
Dirk Jünger	Marc Inderfurth	Caritas
Michael Vucinaj	Solveig Hengst	DRK
Barbara Shahbaz	Andreas Schnier	Paritätischer

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 013/1205/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.03.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Besetzung der Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH

Sachverhalt:

Der Rhein-Kreis Neuss hat auf Beschluss des Kreistages und zur Förderung von preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum die „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“ gegründet. Mit der Geschäftsführung wurde die Pyramis Immobilien Entwicklungs GmbH beauftragt.

Der Gesellschaftervertrag sieht vor, dass je fünf angefangene Gesellschaftsanteile ein Vertreter des Gesellschafters in die Gesellschafterversammlung entsandt werden darf. Der Rhein-Kreis Neuss als alleiniger Gesellschafter verfügt über 25 Gesellschaftsanteile. Daher können fünf Personen in die Gesellschafterversammlung entsandt werden. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind durch den Kreistag zu wählen.

Die Tätigkeit in der Gesellschafterversammlung ist ehrenamtlich. Den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung werden die Reisekosten zu den Sitzungen in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes erstattet.

Die erste Sitzung der Gesellschafterversammlung soll am Montag, 25. April stattfinden

Beschlussempfehlung:

Der Kreistag entsendet folgende Personen als Mitglieder in die Gesellschafterversammlung der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH:

	Mitglied	Vertreter	Fraktion
1.	Landrat Hans-Jürgen Petrauschke	Kreisdirektor Dirk Brügge	
2.	Sven Ladeck	Katharina Reinhold	CDU
3.			UWG/FW RKN/ Zentrum
4.	Udo Bartsch	Rainer Schmitz	SPD
5.	Angela Stein-Ulrich	Joachim Quass	Bündnis 90/Die Grünen

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 013/1206/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.03.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Besetzung des Beirates der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH

Sachverhalt:

Der Rhein-Kreis Neuss hat auf Beschluss des Kreistages und zur Förderung von preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum die „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH“ gegründet. Mit der Geschäftsführung wurde die Pyramis Immobilien Entwicklungs GmbH beauftragt.

Der Gesellschaftervertrag sieht vor, dass die Gesellschaft insbesondere in Bezug auf den Wohnungsbedarf, die Fördermöglichkeiten, die Auswahl des Standortes für Bauvorhaben, die äußere Gestaltung der Bauwerke, den Zuschnitt der Wohnungen sowie den allgemeinen Kriterien für die Auswahl der Mieter / Nutzer durch einen Beirat beraten werden soll.

Der Beirat setzt sich aus fünf durch den Kreistag zu wählenden sowie je kreisangehöriger Stadt und Gemeinde ein durch den jeweiligen Rat zu wählendes Mitglied zusammen.

Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich. Den Beiratsmitgliedern werden die Reisekosten zu den Beiratssitzungen in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes erstattet.

Die erste Sitzung des Beirates soll am Montag, 25. April stattfinden.

Beschlussempfehlung:

Der Kreistag entsendet folgende Personen als Mitglieder in den Beirat der Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss mbH:

	Mitglied	Vertreter	Fraktion
1.	Sven Ladeck	Katharina Reinhold	CDU
2.	Carsten Thiel	Dr. Martina Flick	UWG/FW RKN/ Zentrum
3.	Udo Bartsch	Rainer Schmitz	SPD
4.	Angela Stein-Ulrich	Joachim Quass	Bündnis 90/Die Grünen
5.	Dirk Rosellen	Jan Günther, sB	FDP

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 29.03.2022

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/1262/XVII/2022

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	30.03.2022	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

interfraktioneller Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, B´90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 28.03.2022 zum Thema "Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine"

Anlagen:

20220330 interfr. Antrag Kreistag - Resolution Ukraine



CDU

KREISTAGSFRAKTION
RHEIN-KREIS NEUSS
SPD



Freie
Demokraten
Rhein-Kreis-Neuss
FDP



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

28. März 2022

Resolution zur Sitzung des Kreistages am 30. März 2022

Resolution zum Angriffskrieg auf die Ukraine

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG/FW-Zentrum bitten Sie, die folgende Resolution „Frieden in der Ukraine“ auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 30. März 2022 aufzunehmen:

Frieden in der Ukraine

Mit großer Sorge blicken die Menschen im Rhein-Kreis Neuss nach Osteuropa. Die Ukraine und ihre Bevölkerung sind Ziel eines gnadenlosen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieges des russischen Präsidenten geworden. Es werden nicht nur militärische Standorte, sondern auch kritische Infrastrukturen, öffentliche Versorgungseinrichtungen und die zivile Bevölkerung durch die Streitkräfte der russischen Föderation angegriffen. Laut UNHCR sind 3,6 Millionen Menschen bereits aus der Ukraine geflohen – der Großteil von ihnen sind Frauen und Kinder. Innerhalb des Landes sind 6,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Der Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf uns alle und auf den Frieden in ganz Europa.

- Wir, die Kreistagsabgeordneten des Rhein-Kreises Neuss, verurteilen den vom russischen Präsidenten geführten Angriffskrieg aufs Schärfste und rufen zum sofortigen Ende aller Aggressionen und Kampfhandlungen auf. Ziel muss es sein, auf diplomatischer Ebene den Frieden und die Souveränität der Ukraine unverzüglich wiederherzustellen und jegliches Engagement in dieser Richtung zu unterstützen.
- Wir erklären gegenüber der Ukraine, der dort lebenden Bevölkerung und den bereits geflüchteten bzw. fliehenden Menschen unsere uneingeschränkte Solidarität. Wir heißen alle Geflüchteten willkommen und werden ihnen als Rhein-Kreis Neuss Sicherheit und Obhut geben.



CDU

KREISTAGSFRAKTION
RHEIN-KREIS NEUSS
SPD



Freie Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

- Alle friedlichen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Aktivitäten, zu denen etwa Mahn-wachen und Kundgebungen gehören, werden von uns uneingeschränkt unterstützt. Wir stehen für Frieden in Europa und für Demokratie, Menschenrechte und Zusammenhalt und rufen die gesamte Bevölkerung dazu auf, gemeinsam ein Zeichen für den Frieden und gegen den Krieg zu setzen.
- Wir laden die russischstämmige Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss ein, sich gemeinsam mit uns für den Frieden einzusetzen. Zudem stellen wir klar, dass russischstämmige Menschen nicht in Generalverantwortung für die Handlungen des russischen Staatspräsidenten zu nehmen sind. Damit verbundene Anfeindungen und Attacken sind nicht akzeptabel.
- Wir danken der Kreisverwaltung, den kreisangehörigen Kommunen und der Bevölkerung in den Städten und der Gemeinde für ihr großes Engagement, ihre vorbildlichen Anstrengungen und die schnelle Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten. Zugleich schätzen wir die ungeheure Hilfs- und Spendenbereitschaft der Menschen wert.
- Wir werden als Kreispolitik die Hilfs- und Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine auf finanzieller und organisatorischer Ebene im Rahmen unserer Zuständigkeiten und dem hierfür notwendigen Umfang unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Udo Bartsch
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Swenja Krüppel
Vorsitzende der
Kreistagsfraktion von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rhein-Kreis Neuss



CDU

KREISTAGSFRAKTION
RHEIN-KREIS NEUSS
SPD



**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis-Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

